

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Bezugspreis: In Wiesbaden u. ohne Bestellgeld: monatlich 1,40 M., vierteljährlich 3,80 M., halbjährlich 7,20 M., jährlich 13,80 M. Bei der Post frei. Bei der Post bezahlt. Die Besteller der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ sind laut Versicherungsbedingungen mit 500 Mark gegen üblichen Unfall bei der Rheinberger Lebensversicherungsanstalt in Rürnberg versichert.

Anzeigenpreise: Die 34 mm breite Zeile kostet 100 Mark pro 1000 Mal bei Wiederholungen und Zeitungsabstellungen nach Tarif. — Bei besonderen Bedingungen der Anzeigenbestellung durch Frage und bei Sonderangelegenheiten wird der bewilligte Nachlass bewilligt.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle Nikolaistraße 11. Betaruf: 5915 und 5916.

Eröffnet Wochenends von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Nummer 6

Samstag, den 8. Januar 1921.

36. Jahrgang

Das deutsche Finanzelend.

7 Milliarden Mehrbelastung. — Die Deckungsfrage. — Parteipolitik als Hindernis.

Berlin, 7. Jan. In der heutigen Sitzung des parlamentarischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates legte Reichsfinanzminister Wirth die Finanzlage und die Deckungsfrage des Finanzministeriums für das vorhandene Defizit dar. Der Etat wird neuerdings wieder dadurch eine sehr erhebliche Belastung erfahren, daß das Kabinett in Abwesenheit des Finanzministers beschlossen hat, den Forderungen der Eisenbahner entgegenzukommen. Falls diese Forderungen bewilligt werden sollten, würde sich eine Mehrbelastung von etwa 6 Milliarden Mark ergeben. Dazu kämen aber eventuell noch Erlösansprüche, die die Gemeinden und Länder aus den automatisch sich ergebenden Aufschreibungen ihrer Beamten erheben würden. Der Finanzminister erklärte, daß er seine Stellung davon abhängig machen werde, daß für die eventuellen Bewilligungen auch gleich Deckungen sichergestellt würden. Der Minister faßte im wesentlichen die Tarifserhöhungen der Eisenbahn und die Erhöhungen der Postgebühren neben den verschiedenen Steuern als Deckungsmöglichkeiten ins Auge. Das Budget des Jahres 1921 wird nach der Auffassung des Finanzministers in dem ordentlichen Etat einen Mehrbedarf von mindestens 7 Milliarden Mark ergeben. Ein weiterer Ausbau der direkten Steuern sei unmöglich. Nach der bisherigen Steuermethode können die endgültigen Bedürfnisse des Reiches, namentlich nach Befreiung der Entschädigung an die Fronte nicht gedeckt werden. Dazu müssen neue Wege eingeschlagen werden. Insbesondere wird sich zeigen, daß jede Finanzpolitik letzten Endes Wirtschaftspolitik ist. Dann wird die große Stunde des Reichswirtschaftsrates gekommen sein. An die Ausführungen schloß sich eine lebhafte Debatte. Von besonderer Bedeutung waren die Darlegungen von Max Cohen über die Wiederbereitstellung wesentlicher Mengen der aus dem Export gewonnenen Devisen.

In einem Schlusswort faßte Georg Verward als Vorsitzender des parlamentarischen Ausschusses den Eindruck der Darlegungen des Finanzministers dahin zusammen, daß nicht bloß die hohen Ziffern des Bedarfs, sondern beinahe mehr noch die parteipolitischen Schwierigkeiten, die allen Steuerprojekten im Kabinett und im Reichstag bereitet werden, das schwerste Hindernis einer wirksamen Sanierung der deutschen Finanzen seien. Daraus gehe hervor, wie wichtig und wie dringend die Aufgabe sei, die sich gerade der parlamentarische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates gestellt habe: ein Reformprogramm für die Finanzen durch Sachverständige, unberührt von den parteipolitischen Strömungen, aufzustellen.

Erhöhung der Steuerzulagen gesichert.

Berlin, 8. Jan. Im Verlaufe des gestrigen Freitags haben im Reichsfinanzministerium Besprechungen über die Erhöhung der Steuerzulagen mit den Vertretern des Deutschen Beamtenbundes und der Eisenbahner-Großorganisationen stattgefunden, an denen u. a. auch das Reichsfinanzministerium, das Reichsverkehrsministerium und das Reichswehrministerium beteiligt waren. Diese Besprechungen führten nach langen Verhandlungen zu einer Verständigung auf der Grundlage der im Reichsverkehrsministerium mit den Eisenbahnerorganisationen getroffenen Vereinbarungen, bis auf einen Punkt, in welchem der Deutsche Beamtenbund glatte, keine Bedenken nicht zurückstellen zu können. Es sind nunmehr die Grundlagen geschaffen für die Entscheidung des Reichsfinanzministeriums und des Reichskabinetts, nachdem zuvor Verhandlungen mit den Länderregierungen stattgefunden haben werden.

Streiks und Demonstrationen.

Die Berliner Elektrizitätsarbeiter.
In der neuen Streiksituation bei den Elektrizitätsarbeitern wird den Vätern mitgeteilt, daß zunächst innerhalb des Elektrizitätsarbeiterverbandes ein Beschluß durchgedrückt worden war, der den Vorstand aufforderte, die gegen Entlassung ausgesprochene Entlassung rückgängig zu machen. Er und die Meinungen propagieren jetzt für einen neuen Streik. Der Rat hat laut „B. Z.“ beschlossen, den Arbeitern ein weiteres Entgegenkommen zu zeigen und die entlassenen Betriebsratsmitglieder stillschweigend wieder einzustellen.

Der Streik bei Thoben.
Blättermeldungen aus Essen zufolge ist gestern die August Thoben-Gesellschaft vollständig stillgelegt worden, da sich nur wenige Arbeitswillige meldeten. Der Streik hat auch auf die Thoben-Gesellschaft in Hamburg übergriffen; gestern ist nur die Hälfte der Morgenschicht angefahren.

In dem Streik in Hamburg wird weiter mitgeteilt, daß die Gewerkschaften aller Richtungen den Streik mißbilligen und im Laufe des heutigen Tages einen Aufruf an die Arbeiter erlassen werden, sich auf keinen Fall an den von Unverantwortlichen angesetzten Arbeitsniederlegungen zu beteiligen.

Demonstrationen in Essen.
Essen, 8. Jan. Anlässlich der wegen der Märzunruhen erfolgten Verhaftung des Betriebsratsmitgliedes Schröder von der Firma Krupp demonstrieren gestern Mittag nach der Arbeitszeit etwa 27 000 Arbeiter und Angestellte der Firma. Auf dem Buraplatz wurde eine längere Entschuldigungsverlesung, in der die sofortige Freilassung des Betriebsratsmitgliedes gefordert und der Reaktion schärfster Kampf angefaßt

wird. Nachdem der Vorsitzende des Kruppischen Betriebsrates die Versammlung aufgefordert hatte, ruhig auseinanderzugehen, fand die Demonstration ihren Abschluß.

Gegen den Kommunismus.

Die „Freiheit“ fordert die Unabhängigen und die mit der Partei sympathisierende Bevölkerung Groß-Berlins auf, der von den Kommunisten geplanten Kundgebung im Lustgarten zum Protest gegen die Vorgänge in Hildesheim fernzubleiben.

Politische Hanswürste

Berlin, 7. Jan. Die Vorgänge in der Berliner Stadtverordnetenversammlung erbrachten, wie der „Vorwärts“ schreibt, endgültig den Nachweis dafür, daß Tribünenpartei eingeführt werden müssen. Wer glauben sollte, daß durch ein solches Treiben die Arbeiterbewegung gestärkt werde, werde sich irren. Die Arbeitervertreter, die ein großes Ziel erreichen wollten, dürften sich nicht wie politische Hanswürste bewegen, wie das bei der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion der Fall sei. So betrage sich kein Arbeiter, der durch die Schule der Organisation gegangen sei, und von diesen Elementen dürfe sich die Stadtverordnetenversammlung nicht beschimpfen lassen.

Auch die „Politische Zeitung“ läßt scharfe Kritik an dem Verhalten der Anhänger im Stadtverordnetenrat und spricht von Berliner Stinkbomben.

Kommunistische Ausschreitungen in Sicht.

Wie unser Berliner Vertreter hört, hat man bei den Regierungskreisen den Eindruck, daß die Kommunisten es planmäßig darauf anlegen, durch Demonstrationen und Ausschreitungen in den größeren Städten Störungen zur Vorbereitung größerer Unruhen in die Arbeitermassen einzutragen. Die Breslauer und die Hildesheimer Vorgänge sowie auch die letzten Arbeitlosenkündigungen in Gomburg haben gezeigt, daß die planmäßige Verheerung großstädtischer Arbeiterkreise sehr leicht zu bewerkstelligen ist. Für die nächsten Tage sind von den Berliner Kommunisten auch in der Reichshauptstadt Demonstrationen geplant. Nachdem die vorherigen Kundgebungen der Arbeitlosen einen ziemlich ruhigen Verlauf gezeigten, soll jetzt offenbar eine große Kundgebung beabsichtigt werden, die, da sie auf die Vorgänge in Hildesheim Bezug nimmt, sich insbesondere gegen die Polizei und gegen die Ordnungsbehörden richtet. Alle diese Vorgänge weisen darauf hin, daß es selbst den Kommunisten lediglich darauf ankommt, die radikale Arbeiterkraft noch mehr in Erregung zu bringen und neue Stoffe zur Entfaltung von Putsch gegen die Regierung anzujammeln.

Die Not der deutschen Wissenschaft.

Berlin, 8. Jan. Die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft veranstaltete gestern unter der Leitung ihres Präsidenten, Staatssekretärs a. D. Schmidt-Ott, eine Sitzung. Schmidt-Ott eröffnete den Abend mit einem warmen Appell an das gesamte deutsche Volk, mitzuwirken daran, daß die deutsche Wissenschaft vor dem völligen Zusammenbruch bewahrt bleibe, der unermessliche Folgen für die Kultur, Wissenschaft und Volksgesundheit haben könnte. Der einst so hochschätzte Gelehrtenberuf gebe der Verdünnung entgegen. Hunderte von Millionen seien erforderlich, um dem Unheil aus nur in beschränktem Maße zu steuern. Diese gewaltige Not treffe das gesamte Volk, dessen Ansehen verloren gehe, wenn die Wissenschaft dahinsinke. Alle Berufsstände, vor allem die Industrie, die Banken, der Großhandel und die Landwirtschaft müßten mit den größten Mitteln einschreiten. Die Worte des Vorsitzenden fanden unter den Teilnehmern an der Sitzung lebhaften Widerhall, der in manchem trefflichen Vorschlag zur Abhilfe der drohenden Not zum Ausdruck kam.

Das englische Kreditproblem und Deutschland.

Von unterrichteter Seite hört unser Berliner Vertreter, daß der Plan der maßgebenden englischen Wirtschaftskreise, Handelskredit an die Mittelmächte zu geben, in deutschen Handels- und Industriekreisen sehr große Besorgnis gefunden hat. Man ist darüber unterrichtet, daß die englische Regierung den Kreditplan sehr ernsthaft ins Auge gefaßt hat und in Aussicht stellt, insbesondere Deutschland unter bestimmten Bedingungen Rohstoffkredite zu gewähren. Es kommen aber lediglich private deutsche Kreise in Betracht. Eine Absicht, offiziell der deutschen Regierung einen Kredit einzuräumen, dürfte in England nach den vorliegenden Mitteilungen keineswegs bestehen.

Neue Gefahren im Osten.

Polen gegen Litauen.
Paris, 7. Jan. Man beschäftigt sich hier lebhaft mit den politischen Truppenansammlungen, von denen man annimmt, daß sie einen feindseligen Charakter gegen die Tscheko-Slowakei tragen.

Sowjetrußland gegen Rumänien.

Bukarest, 7. Jan. Die rumänische Regierung hat die Aufmerksamkeit der russischen Regierung auf die bolschewistischen Truppenansammlungen an der rumänischen Grenze gelenkt.

Beginn des Wahlkampfes.

Der Beginn des Wahlkampfes gibt erwünschte Gelegenheit, von neutraler Seite aus auf das Getriebe herabzusehen, das in den nächsten Wochen die Arbeit der Parteien umgeben wird, und mit freundschaftlichen Wendungen die Blätter zu versehen, auf denen die Ereignisse des Wahlkampfes für den ersten republikanisch-präsidenten Landtag verzeichnet werden. Es ist eine bellagende, aber nicht neugierigende Tatsache, daß es den politischen Parteien in Deutschland größtenteils nicht gelungen ist, ihre Anhänger zu dem Bewußtsein zu erwecken, daß sie eine Weltanschauung vertreten. Vielmehr beurteilt die Mehrzahl der Wähler die Parteien nur nach ihrem Programm (so weit sie es kennen) und macht im übrigen ihre Parteizugehörigkeit von den wirtschaftlichen Vorteilen abhängig, die die Partei ihnen persönlich oder ihrem Beruf oder Stande zu bieten in der Lage ist oder wenigstens zu versprechen vermag. Ein anderer Teil der Wähler wieder folgt dem Kursstand der augenblicklichen Mehrheitsmeinung und geht von dem Standpunkt aus, daß der liebe Gott stets mit den stärksten Votalkräften ist. Und nur ein kleiner Teil der Parteimitglieder ist in der Geschichte der Partei und der Politik überhaupt so bewandert und geschult, daß seine Zugehörigkeit zur Partei gleichbedeutend mit der Ablegung eines Bekenntnisses auf die Weltanschauung ist, deren Gedanken seine Partei vertritt. Alles ist noch im Fluß, alles Übergang. Schreiben wir in unserer Renzartbetrachtung, und diese Worte scheinen uns auf nichts mehr Anwendung finden zu müssen, als auf das politische Leben in Deutschland.

Unser gesamtes Parteileben steht im Banne der Unklarheit, die im Übergang befindlichen Wirtschaftslieben. Die Kritik der Parteimitglieder in dem großen Bereich wohl vorhanden, aber die immer wieder bis in ihre Tiefen aufgewühlte liegende Masse findet nicht Zeit genug sich unerschütterlich um die Kernpunkte zu lagern. In dieser Tatsache und in dem Engherzigsein der Berufe und Stände liegt der Schlüssel für die Unfähigkeit der Entwicklung unserer politischen Parteien und für das geringe politische Verständnis eines großen Teiles des deutschen Volkes.

Seine Vertretung sollen die Parteien darstellen. Ihnen liegt es ob, nicht nur Geheiß zu machen und den ordnungsgemäßen Gang der Reichsverwaltungsmaschine zu gewährleisten, sondern den ganzen gewaltigen Komplex von schwerwiegenden Aufgaben zu erfüllen, die mit der Stellung eines großen Staates verbunden sind. Die Auserwählten des Volkes sollten demgemäß nicht nur die aktiven hervorragenden Repräsentanten sein, sondern — unbekümmert um Stand und Beruf — schließlich persönlich leiten darstellen, die in der Lage sind, die heute besonders schweren Pflichten als verantwortungsvolle Vertreter der Volksgesamtheit zu erfüllen. Statt dessen werden die Parteien durch die Macht der wirtschaftlichen und Standesorganisationen gewonnen, bei der Anstellung der Kandidaten Rücksicht auf ihren Beruf zu nehmen und Konzeptionen zu machen, die für das allgemeine Volk nicht von Wert sind. Denn die Folge ist das Verlangen vieler Abgeordneter, die Interessenspolitik an den Verhandlungen der Parlamente (in einzelnen Sitzungen des Reichstags waren an wichtigen Tagen anfangs nur sechs bis acht Abgeordnete trotz hoher Distanz anwesend!) und die von den Ehrlichen aller Parteien beklagte ebenso unrichtbare wie lange Redezeit. Ziellosigkeit — man wartet es kaum zu hoffen — wird die endgültige Einrichtung des Wirtschaftsparlamentes die gewöhnliche und notwendige Entlastung der Politik von der allzu harten Rücksichtnahme auf Berufs- und Standesinteressen herbeiführen.

War in dieser Hinsicht vor den Freiwahlern noch keine Abänderung zu erzielen, so sollten die Parteiführer, die doch über die nötige politische Schulung verfügen, es als ihre Hauptaufgabe betrachten, daß der Wahlkampf in sachlicher und der Notlage des gesamten Volkes würdiger Weise geführt wird. Man mag in Einzelfragen und auch grundsätzlich so weit sich von einander entfernen als man will: das Einigen de in dieser Not des Landes und des Volkes ist vorhanden, die Sorge um Erleben und Zukunft sollte den üblichen Wahlkampf mit seinen gegenseitigen Verdächtigungen und Beschuldigungen unmöglich machen. Umso mehr, als überall, in allen Volksschichten, der Wille zur Einigkeit und Verständigung mit der Erkenntnis der Fehler, die überall gemacht wurden, vorhanden ist. Graf Bethov jagte offen, daß er Verpfändungen nicht machen könne; auch die deutschnationale Volkspartei könne nicht neue und bessere Verhältnisse aus dem Boden kumpfen. Und der sozialdemokratische Stadtverordnete Dodehoff nannte gestern in den Neuesten Nachrichten demjenigen einem „krassen Spott“, der die Sicherung seiner Existenz von Reich, Staat und Kommune erwerbe“. Auf allen Seiten also ein erfreulicher Wandel der Anschauungen!

So sollte es schließlich auch unmöglich sein, daß der preussische Ministerpräsident als Wahlredner gegen die Landesbehörden, also einen Verwaltungszweig des Staates, öffentliche Beschuldigungen vorbringt, und selbst der Wahlkampf sollte auch einen sozialdemokratischen Minister nicht veranlassen, daß ihm mit dem hohen Amt, das ihm ohne Anrechnung war, auch die Pflicht erwuchs, für die Erhaltung der Autorität seiner Stellung Sorge zu tragen. Jeder Wahlredner sollte dessen eingedenk sein, daß er für eine Weltanschauung eintritt, und es verlohnen, durch billige Schimpferien und zweifelhafte Verdächtigungen sich einen Augenblickeffekt zu verschaffen.

Anlässlich der Wahlmüdigkeit in allen Schichten, die eine Folge des Ueberdrusses vor den kleinsten Jähren der Parteien ist, werden diese nicht genug abgeben können auf die Stimmung und die Gefühle der Wählerschaft. Die großen Worte verlangen nicht mehr, seitdem so viele vergebens und erfolglos gesprochen wurden. Und es wird nicht leicht sein, die Macht der Persönlichkeit überall so einzusetzen, wie es wünschenswert wäre. Denn in viele Berufen sind — so wenige sind auserwählt. Sogar dem Wahlkampf zum ersten republikanisch-präsidenten Landtag und seinem Ergebnis, das bestimmend für die fernere Gestaltung unseres Landes sein wird, mit Spannung entgegenzusehen werden kann. H. Gz.

Wahlversammlungen.

Dr. Westarp in der Deutschnationalen Partei. Graf Westarp gab zunächst ein Bild seiner eigenen Persönlichkeit, unter dem man sich nicht den Typ eines russischen Fürsten im allgemeinen Sinne vorstellen sollte.

Der Redner beschäftigte sich dann eingehend mit der Kritik an der heutigen Regierung und der Lässigkeit der preussischen sozialdemokratischen Minister, er schilderte den Tiefstand unserer Handels- und Finanzwirtschaft, die Minderproduktion der Landwirtschaft, als die Folge des managierenden Verständnisses der heutigen Regierungsleiter.

Die weiteren Ausführungen galt der Reichspolitik. Auch hier war der Redner der Auffassung, daß das, was wir in der inneren und äußeren Politik zu beklagen haben, nur abzuleiten sei durch die Verrücktheit der Sozialdemokratie.

Bei den Wahlen werde die Deutschnationale Partei mit der Deutschen Volkspartei zusammengehen, wenn auch bis heute die Streitfrage zwischen beiden Parteien noch nicht geklärt sei, ob eine Mitarbeit der Sozialdemokratie in der Regierung wünschenswert sei.

Die Deutsche demokratische Volkspartei habe als Redner in ihrer zahlreich besuchten Versammlung im Saal des Landtagsgebäude, Dr. Schloßmann gewonnen, der die Aufgaben der Demokratie im Kampfe und die Bedeutung der Preussenvahlen behandelte.

Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge ist zum Landeswahlleiter für die preussischen Landtagswahlen der Präsident des preussischen Statistischen Landesamts, Geh. Oberregierungsrat Dr. Sängner, und zu seinem Stellvertreter das Mitglied des Statistischen Amtes Regierungsrat Dr. Höpker ernannt worden.

Im Haß.

Roman von Richard Heinrich Hövres. „Amerikanisches Copyright 1919, by Carl Dunder Berlin.“ (Nachdruck verboten.) „Einen Zutritt mit Ihrem Willen ganz gewiß nicht, aber ohne Ihr Wissen und Ihre Genehmigung!“

Landtagskandidaturen.

Das Zentrum des Wahlkreises Oden-Rhein hat zu den preussischen Landtagswahlen folgende Kandidatenliste aufgestellt: 1. Sanitätsrat Dr. Stemmler, Ems; 2. Amtsgerichtsrat Riel, Fulda; 3. Abgeordneter, Redakteur Derfer, Pirmburg; 4. Schreinermeister Josef Finl, Stadtrat, Wiesbaden; 5. Landwirt Knau, Stausbach (Kirchbain); 6. Arbeiter Lena, Niederlahnstein; 7. Frau Else Allen, Hausfrau, Frankfurt; 8. Edmund Schlegel, Ingenieur, Kassel; 9. Volkswirtschaftler Heinrich Roth, Romabaur; 10. Oekonomierat J. Schmitt, Rosberg; 11. (offen für Kurbesen); 12. Oberpostsekretär Seb. Trageffer, Frankfurt; 13. Schirmfabrikant Weis Haupt, Bad Homburg; 14. (offen für Kurbesen); 15. Krankenkassenkontrolleur V. Friele, Etsville; 16. Landwirt Jos. Reichwein, Oberlahnstein; 17. (offen für Kurbesen); 18. Stadtverordnete Anna Müller, Oberlahnstein; 19. Rangiermeister Lind, Hachenburg; 20. (offen für Kurbesen).

Sozialdemokratische Kandidaten.

1. Hauschild, Kassel; Wittich, Frankfurt; Ege, Frankfurt; Haase, Wiesbaden; Graciansky, Kassel; Weber, Odsh; Schreiber Danau.

Aus dem Stadtparlament.

Anwesend waren 51 Stadtverordnete. Den Vorsitz führte Stadtverordnetenvorsteher Geh. Justizrat Dr. Alberti. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte sich die Versammlung nochmals mit dem Fall der Reichsfinanzreform über die Gemeindefinanzkommunikation in der Sitzung vom 3. Dez. v. J. Beschäftigt. Stadt v. C. gab eine Erklärung ab, daß sich der Ausschuss nochmals mit der Frage beschäftigt und festgehalten habe, daß die von ihm in der letzten Sitzung beantragte Änderung des Protokolls auf einem Mißverständnis beruhe.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf einen Antrag des Ausschusses, den Beschlüssen der letzten Versammlung über die Befolgungsvorlage einer Nachprüfung zu unterziehen. Nach dem Bericht des Stadtv. Dudenhoff hatte der Magistrat dem Ausschuss einen Antrag unterbreitet, die Magistratsvorlage, die die Errichtung von drei Verwaltungsabteilungen und fünf Vorpostenstellen vorzulegen, wiederzubekommen.

Nach einer kurzen Erklärung des Stadtv. Romeleit, daß er den von ihm im Organisationsausschuss vertretenen Standpunkt verlassen habe, und sich nunmehr dem Standpunkt des Magistrats anschließe, daß er aber eine Nachprüfung der Einwirkung in die Beamtenlisten erwarte, sobald die neue Vorlage der städtischen Verwaltungsordnung die geeignete Grundlage abgibt, und nach einer Erklärung des Stadtv. Kersch, daß sein Antrag auf Schaffung einer Direktorenstellung nur aus sachlichen Gründen abzulehnen sei, wurde dem Antrag des Ausschusses einstimmig ausgesetzt.

durch die Beihilfe erforderliche Mehrarbeitsstunden betrage 22 000 M., von denen 10 000 M. durch die Stadt gedeckt würden. Stadtv. Gieseler trat für die Vorlage ein, richtete aber an den Magistrat die Bitte, bei Reich, Regierung und Stadtrat darauf hinzuwirken, daß die Erwerbslosenfürsorge in anderer Weise, durch Arbeitsbeschaffung und Erwerbslosenversicherung geregelt werde.

Stadtv. Pfeiffer (Soz.) trat dafür ein, daß die gewährte Unterstützung nicht in Abzug gebracht werde, denn sonst sei den Erwerbslosen nicht geholfen.

Stadtv. Kettenbach stellte für die nächste Sitzung praktische Vorschläge seiner Partei zur Schaffung von Arbeitsbeschäftigung in Aussicht.

Darauf wurde die Vorlage mit dem Antrag auf Verweigerung des Antrags Pfeiffer an die Finanzkommission angenommen.

Dem Volkshochschulbau wurde ein Zuschuß von 12 000 Mark zur Deckung des eventuellen Nebbetriebs bei Veranstaltung des ersten Winterlehrganges nach dem Bericht des Finanzausschusses (Berichterstatter Pieler) bewilligt.

Für die Errichtung einer Tuberkulosen-Versorgungstelle (Berichterstatter Bauer) wurden 20 000 Mark genehmigt.

Für Reklamewerben für die Werbung des Kur- und Fremdenverkehrs wurden vom Magistrat 300 000 Mark angefordert. Der Finanzausschuss (Berichterstatter Greiff) war dem Antrag einstimmig beigetreten.

Stadtv. Schuber (USP.) lehnte die Forderung ab, indem er von der Werbung des Fremdenverkehrs während der Werbung keine Werbung erwartet, und hätte die Summe lieber für die Tuberkulosenbekämpfung verwendet werden.

Stadtv. Dudenhoff bedauerte, daß die Stadtverwaltung andere günstige Gelegenheiten veräume, für die Stadt Propaganda zu machen, so beispielsweise anlässlich der letzten Winterbewegung, wo kein Mittel der städtischen Verwaltung ungenutzt gelassen sei.

Stadtv. Witte erklärte seine großen Erwartungen an den Erfolg einer großzügigen Reklame in Anbetracht zu können. Wiesbaden muß als Volksbad sich durchsetzen. Er stimme für die Vorlage, weil dadurch Aussicht bestehe, dem mittleren Gewerbe zu helfen.

Stadtv. Kettenbach sprach gegen die Vorlage. Daraus wurde der Antrag des Magistrats gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

Für Neuanlagen bei dem Stadt Elektrizitätswerk wurden 160 000 Mark bewilligt, davon 45 000 für maximale Einrichtung und 115 000 Mark für Beschaffung von Maschinen. Mit der Bewilligung ist kein Risiko verbunden, da es sich um verbundene Anlagen handelt.

Ein Antrag des Magistrats auf Erhöhung der Mieten für Elektrizitätszähler, um die Unkosten einermachen zu lassen, wurde ebenfalls genehmigt. Die Erhöhung beträgt 2, 50, 100 und 200 Pfa. je nach Zählergröße (Berichterstatter Schröder).

Ebenso wurde der Erhöhung der Pauschale für Treppeneinstiegung um etwa 3 1/2 Prozent ausgesetzt. (Berichterstatter Schröder).

Für den Umbau des „Reinholders“ als Verwaltungszentrale wurden 250 000 Mark bewilligt. Die Vorlage wurde nach dem Bericht des Stadtverordneten Hildner angenommen.

Für die Erweiterung der Apotheke und Schaffung eines Raumes für die Bibliothek im städtischen Krankenhaus wurden 20 200 Mark angefordert. Auch diese Bewilligung erfolgte nach dem Bericht des Stadtverordneten Reichwein ohne Widerspruch.

Der nächste Punkt betraf die Neugestaltung des Magistrats.

Geh. Justizrat Alberti erklärte namens des Ausschusses, daß sich dieser mit der Frage eingehend beschäftigt habe und daß sie auch in den einzelnen Fraktionen besprochen wurde. Man sei an der Ueberzeugung gekommen, daß die Neugestaltung dringend erforderlich sei. Man dürfe nicht davor zurückschrecken, neue Stellen zu schaffen, da es sich darum handle, die Verwaltungsmittel in geordneter Weise zu bringen. Nach dem Vorschlag des Magistrats soll die Kurdirektorie nicht mehr besetzt werden. Dagegen ist neu zu besetzen die Stelle eines technischen Beigeordneten anstelle des verstorbenen Beigeordneten Petri, ferner zwei Stellen von befohlenen Stadträten, die Stelle eines Stadtmehlnrats (Stadtrates) und eines Stadtschulrates für die höheren Schulen, der Mitglied des Magistrats sein müsse, die Stelle eines Verkehrsleiters und voraussichtlich auch die Stelle eines Direktors des städtischen Amtes, da der gegenwärtige Inhaber der Stelle schwer erkrankt sei. In Vorbereitung ist weiter noch ein Vorsteher des Volkshochschulwesens; doch sei die Sache noch nicht spruchreif.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Deutsch abgelehnt, die Schaffung eines Stadtschulratswesens mit 23 gegen 19 Stimmen angenommen und schließlich die ganze Magistratsvorlage mit überwältigender Mehrheit angenommen. Schluß der Sitzung 6 Uhr. J. H.

manden, der ein Interesse daran haben könnte, das Testament verschwinden zu lassen. Die Erben unstreitig nicht; denn für die ist doch gerade das Vorhandensein des Testaments ein Gewinn! Es liegt also gar keine Last darin, das Testament zu entfernen wie — ich bitte, es mir nicht übel zu nehmen — ebensowenig in der Annahme, daß es in böser Absicht entfernt wäre. Vielleicht ist es doch noch im Schrank und nur meinem Auge entgangen! Er wollte sich erheben, um nochmals in dem Schrank nachzusehen.

vorausgesetzt die Angaben Ihres Klienten, die Aufträge der Geschwister Wiegand wären richtig, nämlich dann der Vater, der Herr Wiegand in Kassel!

„Ganz richtig, Herr Doktor! Jetzt betreten Sie die Fährte, auf der ich mich schon befinde, und die ich für die richtige halte. In der Annahme, daß dies die richtige Fährte ist, bin ich auch durch Ihre Mitteilung bestärkt worden.“

„Durch meine Mitteilung?“ fragte der Notar erstaunt. „Ich würde nicht, daß ich Ihnen eine bezügliche Mitteilung gemacht hätte, die Sie berechtigt, Herrn Wiegand in Kassel als unredlichen Erben anzunehmen.“

„Sie wissen es nicht, und doch töten Sie es!“ erklärte Moser. „Wollen Sie sich, bitte, erinnern, daß Sie mir erzählten, Herr Wiegand in Kassel hätte Ihnen Andeutungen von einer krankhaften Geistesveranlagung seines Sohnes gemacht, daß dieser an logenanten fixen Ideen leide!“

„Allerdings, das teilte Herr Wiegand mit mir!“ bekräftigte der Notar seine vorhin gemachte Mitteilung.

Diese Angabe des Herrn Wiegand ist erloschen, und zwar zu dem Zwecke, die Glaubwürdigkeit seines Sohnes Ihnen gegenüber herabzusetzen. Herr Wiegand hatte eben die Möglichkeit ins Auge gefaßt, daß sein Sohn nach dem Ableben seines Großvaters sich mit Ihnen in Verbindung setzen könnte, wie es ja auch geschehen ist. Er hat durch die Angabe von einer krankhaften Einbildungsfähigkeit seines Sohnes bei Ihnen eine Befangenheit erregen wollen, mit anderen Worten, er hat Sie, Ihnen selbst unbewußt, ungünstig beeinflusst, um die Entgegennahme einer etwaigen Bestätigung seines Sohnes bezüglich der ersten Testamentaufnahme, die sicher die erste und einzige gewesen ist.“

TRAURINGE. Malliv Gold, getempelt v. M. 30. — a. a. Enorme Auswahl. BOK, Kirchgasse 70.

• Aus der Stadt. •

Vorlegung der Steuerkarten. Nach einer in der vorliegenden Ausgabe enthaltenen Bekanntmachung der Stadt...

Eröffnungsfest der Volkshochschule Wiesbaden. Für die feierliche Eröffnung der Volkshochschule hat der Magistrat...

Heizerberatungsanstaltung. Während von dem Magistrat seit dem Jahre 1917 nur eine Heizerberatung für Zentraalheizer...

Auszeichnung eines Wiesbadeners. Eine in der letzten Zeit sehr seltene Beförderung ist dem Astronomen Dr. Kaiser...

studierte von 1910 bis 1914 an der Universität Weidener Astronomie, Mathematik und Physik...

Die neuen Geschäftsräume der Dresdner Bank. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hat die Dresdner Bank...

Bayerische Briefmarken im ganzen Reich. Bayerische Briefmarken werden jetzt im ganzen Deutschen Reich ausgegeben...

Eine Anstellten-Rundschau wird am Dienstag, den 11. d. M., abends 8 Uhr in der Aula des Lyzeums...

Freireisende Erbanna. Diesen Sonntag 9. Jan., nachmittags 5 Uhr spricht Herr Prediger Thier in der Aula...

Warnung vor einem Diebstahl. Am 2. Januar ist in Mainz ein unbekannter Dieb aufgetreten. Er mieste dort...

Standesamt-Nachrichten vom 7. Januar. Sterbefälle. Am 5. Jan. Dienstmädchen Wilhelmine Sora, 21 Jahre...

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Staatstheater Wiesbaden. Heute Samstag, den 8. d. Mts., findet das Gastspiel der Kammerängerin Frau Kartha...

Bagabunden, am Samstag, den 15. d. Mts., bei aufgehobenem Abonnement stattfindet (Abends 7 Uhr). Der Vorverkauf beginnt...

Suberband. Morgen Sonntag, den 9. Januar, nachm. 5 Uhr findet im großen Kasinoaal das 1. diesjährige Konzert statt...

Lichtbildvortrag. Am Sonntag, den 9. Januar, um 8 Uhr abends, findet in der Veraxstraße die dritte und letzte Lichtbildvortrag...

Rinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Zentraltheater. Heute Samstag beginnen die anlässlich des 70jährigen Bestehens des Zentraltheaters arrangierten Festveranstaltungen...

Die Volkshalle-Lichtspiele bringen den italienischen indischen Film „Die Liebhaberin des Maharadscha“ mit Sumar Tolnaes...

Die Odeon-Lichtspiele bringen auf allgemeinem Wunsch nochmals den 1. Teil des bekannten Ultrin-Romans von Berner...

Hessen-Nassau und Umgebung.

Dogheim.

Kinderhilfe. Auf Veranlassung der Ortsbehörde fand im Rathausaale eine Veranlassung statt, in der beraten wurde, welche Wege zum Zwecke der Kinderhilfe am besten einzuschlagen seien...

Mein erster Inventur-Ausverkauf

nach einer Pause von fünf Jahren bietet in altbewährter Weise die gleichen Einkaufsvorteile wie ehemals. Moderne Konfektion, erprobte Qualitätsware, billige Preise sind auch heute wieder die besonders hervortretenden Merkmale meiner Angebote.

Ausser Damenbekleidung kommen in dieser Woche vorteilhafte Kleiderstoffe zum Einsegnungs- u. Prüfungskleider. Angebot, eine günstige Gelegenheit zum Einkauf für

S. GUTTMANN

Inventur-Ausverkauf.

Mein Inventur-Ausverkauf endigt Samstag, 15. Januar. Ich habe für diesen Ausverkauf grosse Bestände meines Lagers im Preise erheblich herabgesetzt und mache besonders darauf aufmerksam, dass es sich nur um Qualitätswaren in bester Verarbeitung handelt.

Herren- und Knaben-Kleidung

durch ausgiebige Ausnützung dieser Veranstaltung ausserordentlich vorteilhaft decken.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauriliusplatz.

Diebstähle. Die Ganstinger sind auch hier an der Arbeit. So wurde vor kurzem ein Hammel gestohlen und einem Landwirt sämtliche Wurf von zwei geschlachteten Schweinen aus der Kammer geholt, während die Frau im Stalle das Vieh fütterte.

Sonnenberg.

Die Turngemeinde hält am Sonntag, den 9. Jan., nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal zur Krone ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung (Erhöhung der Vereinsbeiträge) wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Mr. Mainz, 7. Jan. Todesfall. Der frühere Garnisonverwaltungsdirektor in Mainz, Major a. D. Rudolf Streckler, der Vater des Präsidenten des heftischen Landesamtes für das Bildungswesen, Dr. Streckler, ist hier im Alter von 75 Jahren gestorben.

* Gochsütteln, 7. Jan. Der Zahn als Todesursache. Dem Gastwirt W. Theobald geriet beim Kaffeetrinken ein künstlicher Zahn in die Luftröhre und blieb stecken. Der Mann kam im Kreunacher Krankenhaus während einer sofort vorgenommenen Operation in den Händen der Ärzte.

* Andernach, 3. Jan. Mäusenjagd. Auf dem Gelände für Kleinwohnungen fanden Arbeiter bei den Ausgrabungen einen außerordentlich gut erhaltenen goldfarbenen Zontopf, der weit über 1000 kleinere und größere Münzen aus der Zeit von 1500 bis 1600 enthält. Einige Münzen zeigten den Adler des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Vielleicht handelt es sich um ein Stück aus dem sogenannten Schatz von St. Thomas.

* Gelnhausen, 7. Jan. Raubmord. Hier wurde in seiner einsam gelegenen Wohnung, an Händen und Füßen

gefestelt, ein 76jähriger Mann ermordet aufgefunden. Da Wertpapiere umherlagen, wird Raubmord angenommen.

Kirchliche Anzeigen.

Donnerstag, den 9. Januar (1. nach Epiph.). Pfarrkirche. 10 Uhr: Fr. Schöler. — 8 Uhr: Fr. Philipp. — Die Kirchenversammlung für die Heidenmission bestimmt. 10 Uhr: Fr. Grün. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Fr. Grün. — 5 Uhr: Fr. Ziel. — Kirchenversammlung für die Heidenmission. — Tanten und Trauungen: Fr. Grün. Trauungen: Stefan D. Beckenmeyer. Katholische. 10 Uhr: Fr. Hofmann (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Konviktsrat Körtgen. — 5 Uhr: Vikar Knodt. — Sammlung für die Mission. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Fr. Hofmann. Singkirche. 10 Uhr: Fr. Philipp. — Jugendgottesdienst 11.30 Uhr: Fr. D. Schöler. — 5 Uhr: Fr. Schmidt. — Kirchenversammlung für die Heidenmission. Pauluskirche. 10 Uhr: Fr. Feld. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Erleuchtung des Herrn. — 9. Januar 1921. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Gl. Messen 8.45 und 9.30 Uhr. Gl. Messe mit Predigt und hl. Kommunion der Knaben und Mädchen 7.15 Uhr. Kindergottesdienst (Kant.) 8.15 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.15 Uhr. Vesp. hl. Messe 11.45 Uhr. Radio, 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 8 Uhr Andacht (Kant.). An den Wochenenden und die hl. Messen um 6.30, 7.30, 7.40 und 9.30 Uhr; 7.40 Uhr And. Schulmessen. Montagabend 6.15 Uhr geteilte Andacht für die armen Seelen (Kant.). — Reichstagesfeier: Sonntagmorgen von 5.45 Uhr an, Sonntag nachm. 2.30-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochenenden nach der Frühmesse. Maria-Hilf-Pfarrkirche. Gl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame hl. Kommunion der Heiligenkommunion); Kindergottesdienst (Gl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr; nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. An den Wochenenden und die hl. Messen um 6.45, 7.40 und 8.30 Uhr. Reichstagesfeier: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Sonntag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag, 8 Uhr: Salve. Pfarrkirche zur hl. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl.

Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst (Kant.), 10 Hochamt mit Predigt, nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht, abends 8 Uhr Andacht zur hl. Familie (Kant.). An den Wochenenden und die hl. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr. Dienstag und Freitag um 7.30 Uhr hl. Schulmesse. Samstagabend 6 Uhr Salve. Reichstagesfeier: Sonntag früh von 6 Uhr an, Sonntag nachm. von 4-7 und von 8 Uhr an.

Evang.-luth. Gemeinde (der jetz. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Döppelmerstraße Nr. 4. Form. 10 Uhr: Gottesdienst. Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Adelsfeldstr. 26. Predigtgottesdienst 10 Uhr: Fr. Witmer. Evangelische Gemeinde, Cranienstraße 24. 11.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Reformierte-Gemeinde Wiesbaden. Immanuel-Kapelle, Döpp. Str. 26. 9.45 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst (Sonntagsschule). — Montag, abends 8 Uhr: Männerchor. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, abends 8 Uhr: Gem. Chor. Pred. G. C. Gebhardt. Baptisten-Gemeinde — Hauptkapelle, Adelsfeldstr. 19. Predigt 6.30 Uhr, Kindergottesdienst 11 Uhr; Predigt 4 Uhr; Jugendgottesdienst 6 Uhr. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Orden. Deutschluth. (freikirchliche) Gemeinde, Erbauung nachm. 8 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses von Prediger Richter. Thema: Deutschlands religiöser Weltabdruck.

TEL. NASSAUER HOF Tel. 6400 Täglich TANZ-TEE ab 4 1/4 Uhr Grill (Süd-Eingang). — Für Theaterbesucher. — Bar. NASSAUER HOF — STADTKÜCHE DINERS · SOUPERS · KALTE BUFETTS auch einzelne Platten für Haus · Festlichkeiten Gut durchwärmte Säle für private Veranstaltungen. Gefl. Anfragen an die Direktion.

Inventur-Ausverkauf.

In meinem diesjährigen Inventur-Ausverkauf kommen grosse Posten Waren zu ganz enormen Preisherabsetzungen zum Verkauf, und wird um Besichtigung der zum Verkauf gestellten Waren gebeten.

Wollwaren u. Unterzeuge. Kinder-Sweater verschied. Grössen 16.50 19.75 22.50 24.75. Kinder-Mützen grau gestrickt 2.50 Wolle gestrickt 5.75. Kinderhemdhosen alle Grössen 32.50 35.00 40.50. Damenhemdhosen weiss gestrickt, alle Grössen 45.00. Damen-Untertailen weiss gestrickt 29.75. Blusenschoner weiss und farbig 29.50 42.50. Herren-Einsatz- u. Normal-Hemden 35.00 42.00 49.50. Herren-Normal-Jacken 38.50 49.50. Herren-Normal-Hosen 39.75 49.50. Woll-Schals eleg. mod. Muster 65.00 75.00 95.00.

Strumpfwaren. Herren-Socken grau, wollgemischt Paar 13.50. Gestr. Herren-Socken graumeliert u. schwarz Paar 16.50 17.50. Reinwollene Herren-Socken Paar 22.50. Damenstrümpfe lederfarbig Paar 7.75. Damenstrümpfe verstärkt, schwarz, weiss u. braun 9.75 12.50 16.50. Damenstrümpfe Doppel-Sohlen, alle Ball- u. Modefarben 19.50 21.50. Damenstrümpfe in Makoqualität, schwarz, weiss und braun Paar 29.75. Damenstrümpfe in Flor in schwarz und Modefarben Paar 32.50. Seidene Strümpfe mit Flor-Rand und Sohlen Paar 50.00. Kinderstrümpfe Baumwolle Paar von Mk. 11.00 an Mohairwolle Paar v. Mk. 26.50 an.

Herren-Artikel. Herren-Hemden mit Kragen, blau und lila gestreift 98.00. Herren-Hemden unifarbige Percal m. Krag. blau, lila, mode Stück 125.00. Restposten Regattes und Diplomaten mit und ohne Band jedes Stück 1.75. Strickbinder Moderne Muster Stück 14.75 18.75. Selbstbinder breite Form, reine Seide u. Foulardqualitäten 25.00. Hosenträger für Herren Paar 2.75 3.75 4.75 6.50. Knabenträger Paar 50.3. Weiche Sportkragen alle Weiten 3.75 4.75. Leinen-Kragen alle Weiten und Formen 3.50. Manschettenknöpfe Restposten Paar 50.3.

Handarbeiten. gez. Decken-Läufer und -Kissen 5.75 16.50 18.50. gez. Tablettdeckchen alle Grössen u. Formen 2.75 bis 9.75. gez. Tablettdeckchen mit Spitze garniert 3.75 bis 8.50. gez. Serviettentaschen gesäumt od. m. Spitz. garniert 5.50 7.50. Rest-Posten Küchenartikel, Kaffeewärmer, Kindertaschen, Wäscheschränkborden, Kragen- und Manschettenkasten, gestickte Bilder und Tablett. weit unter Preis.

Spitzen und Besätze. Tüll- u. Spachtel-Spitzen u. -Einsätze 75.3 1.75 2.75 3.75. Kleiderbesätze farbig Meter 75.3. Unterrockspitzen und -Besätze Meter 25.3. Seidene Besätze schwarz u. farb. Met. 75.3 1.75 3.75. Perl-Besätze schwarz u. farbig Meter 75.3 2.75 3.75. Spitzenstoffe in Tüll u. Spachtel Meter 3.75 4.75 5.50. Rest-Posten farb. Chiffon Meter 3.75. Damen-Kragen weit unter Preis 2.50 4.50 7.75.

Kinderkleidchen — Schürzen — Unterröcke. Weisses Stickerei-Kleidchen Stück 21.00 25.00. Kinder-Hängerkleidchen weiss u. farbig, Waschstoffe Stück 14.00 18.00. Kinderkleidchen aus prima Stoffen, hell u. dunkelfarbig 14.00 18.00 22.00. Knaben-Spiel-Anzüge aus la Waschstoffen St. 29.50. Eleg. Knaben-Anzüge jedes Stück 75.00. Mädchen-Mäntelchen Stück 95.00. elegante moderne Ausführung. Anstands- u. Waschröcke aus la Waschstoffen 25.00 49.50. Prima Tuch-Unterröcke Stück 65.00 95.00. elegant garniert. Restposten Seidene Unterröcke mit 20% Rabatt. Einzelne Korsetten weit unter Preis. Hausschürzen aus Waschstoff 19.75. Blusen-Schürzen aus Waschstoff 29.75 35.50. Blusen-Schürzen Wiener Form 29.75 36.50. Damen-Hemden u. -Hosen aus prima Melton, mit Spitzen garn. 42.50 49.75. Molton-Bett-Tücher 160x235 85.00.

Hemmer Langgasse 34.

Strick-Wolle prima reinwollene Qualitäten. Lot: 110 135 165 225 240. Nähgarn prima 6 fach schwarz u. weiss 200 Meter-Rolle 3.25 500 Meter-Rolle 7.50.

Infolge Ueberfüllung unseres Lagers bieten wir jetzt staunend billig an: SCHUH-KUHN. Braune u. schwarze Halbschuhe jetzt 85.00. Hübsche Damenstiefel jetzt 98.50. Solide Herrenstiefel jetzt 125.00. Dauerhafte Turnschuhe 16.75 14.75. Warme Schnallenstiefel für Damen jetzt 15.00. Kräftige Kamelhaarschuhe jetzt 22.50. Kinderpantoffeln Filzsohlen jetzt 5.00. Kinder-Derbystiefel 65.00 56.00. la Rindl. Schultiefel 88.00 78.00. Bleichstrasse 11, Wellritzstrasse 26, WIESBADEN.

Wiesbaden, 7. Januar 1921.

Sehr geehrte Redaktion!

Das neue Jahr fängt gut an. Regen von allen Seiten. Der Himmel hat ein Einsehen und rechnet Wasser in den Rhein, damit wir wieder Kohlen bekommen, und auf das Land, damit die Saat endlich aufsteht. Die Realisation der Entente und Deutschlands lassen Noten reagen, daß dem Zeitungslieferer Himmelstuch wird, wenn er sich durch die Flut von Worten, Anlagen, Abwehrversuchen, Mißverständnissen und Konzeptionen hindurcharbeiten soll. Und kein Verünftiger glaubt, daß mit diesem beschriebenen oder bedruckten Papier etwas geändert oder gebessert werden kann an der Tatsache, daß die Wirtschaftsmaschine der ganzen Welt ins Stocken geraten ist. Die Menschen sind komische Käse. Sie reden große Töne von der Notwendigkeit des Zusammengehens gegen den alle Kultur vernichtenden Bolschewismus und haben kein Wort mehr als Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit im Munde und lassen dann alle guten Absichten wieder durch die Redewut und Wortwitz anarunde achen. Im Großen und Kleinen — überall ist dasselbe zu beobachten. Und wie im internationalen Wirtschaftskriege die Vernunft anscheinend erst dann kommen wird, wenn das kunstvolle Gebäude des Weltverkehrs einwärts droht, daß heute schon recht bedenklich wackelt, so kommen wir auch im Lande selbst untereinander anscheinend noch immer nicht zu der bitter notwendigen Einsicht, daß Zusammenhalt, Arbeitsgemeinschaft und Einigkeit allein uns aus dem Chaos retten können, in dem wir schon mit einem Beine hocken.

Sie haben ganz recht, Herr Redaktor, daß Sie heute in den „Neuesten Nachrichten“ mal energetisch vom Leder gegen das hanebüchene Benehmen einzelner Leute in der letzten Wählerversammlung gezogen haben. Solche Wählerversammlungen mit ihrem ewig gleich bleibenden Inhalt der Vortreden sind an sich schon für viele Menschen nichts als Qualversammlungen. Und sie arten geradezu zu einem unerträglich großen Unfug aus, wenn gewerkschaftliche oder gelegentliche Redaubilder solche Gelegenheiten zur Darstellung dessen benutzen, was sie unter „politischer Betätigung“ verstehen. Man wundert sich ja heutzutage über gar nichts mehr. So war ich weniger erstaunt darüber, daß die

Veranstalter der Parteiverammlung ein Eintrittsgeld erhoben, was immerhin neu ist, als darüber, daß so viele der Herrschaften, die „keinen Pfennig übrig haben“, zur Darstellung ihrer Vorkamfere die Marktschneide opfereten und selbst die frühe Nachmittagsstunde eine so läbliche Zahl von ihnen auf die Beine brachte. Man sieht, wozu die neue Zeiteinteilung gut ist, man erfährt aber auch, als man die oft geradezu kindlichen Anwürfe in dieser Veranstaltung hörte, daß vielen Zeitgenossen mit dem Amte als Wähler leider nicht der nötige politische „Verstand“ gekommen ist. Und man bekam einen fröhlichen Ekel, wenn man die wüste Gebaren und sinnlose Gelächere beobachtete und daran dachte, daß die Leute, die nicht einmal zwei Stunden ohne Darstellung solcher Gesinnung und ohne Beachtung der einfachen im Verkehr der Menschen notwendigen Formen leben können, gleichzeitig das Recht für sich und ihre Gesinnungsgenossen beanspruchen. Führer der Gesinde des Volkes zu sein, dafür muß man sich wahrhaftig bedanken! Eine niedliche Geschichte, die mir noch dieser Versammlung in der Wilhelmstraße begegnete, möchte ich dabei zum Besten geben. Traf ich da einen Bekannten, der mich nach dem Verlauf der Versammlung fronte. „Recht hübsch, nicht?“ „Ja“, sagte ich. „Die Kommunisten haben Lärm verübt.“ „Da erscholl hinter uns eine knarrende Stimme im sogenannten Putzantistone: „Reden Sie nicht über die Kommunisten, ich bin auch einer!“ Der Sprecher war ein junger Lebemann in Lederschuhen, grauen Sammeten, mit Monokel und einem merkwürdigen Promenadenstock bewaffnet. Also ein lebendes Exemplar der Gattung „Salonbolschewist“, wie sie der Mosch Berlin in die Welt setzt. Das Wunder, daß ich mir die Marotte in der Kurstadt über anloß. Untere Unterhaltung beschränkte sich allerdings auf meine Antwort: „Das geschieht den Kommunisten ganz recht, daß Sie auch einer sind!“ Denn der junge Mann zog es vor, nichts zu erwidern. Offensichtlich sein Geist infolge reichlich genossenen Alkohol, wie seine „schonkündende Gestalt“ bewies, willig, aber zu schwach war.

„Ja, Herr Redaktor, das neue Jahr fängt gut an: Arbeitslosigkeit, Missernten, Preisdürre in allen Ländern und daneben eine wilde Spekulation in Industrierpapieren, an der selbst Leute teilnehmen, die weder durch Lebensalter, noch durch Erfahrung oder sonst was von rechts wegen dazu

„veranlagt“ sind. Man muß beobachten, wie und von wem die Bankhalter und die ausgehängten Kursettel belagert werden und man muß von Leuten, die es wissen, hören, wie selbst Geschäftsleute und sonstige ganz harmlose Zeitgenossen in den Spekulationsstammel gerissen sind, um die ganze Ungesundheit der Verhältnisse, unter denen wir leben, zu erfahren.

Wie harmlos erscheint demgegenüber im Grunde das Roulettepiel, um das einzelne deutsche Kurorte einen vergeblichen Kampf führten und dessen Einrichtung manchen Ort aus seinem Dalles befreien könnte! Es gibt Leute, die durchaus der Meinung sind, daß das wilde Spekulieren, das Wettrennen am Teto und andere Gelegenheiten viel demokratisierender schon durch die Beteiligung weitest Kreise wirken, als die aus Gründen der Moral abgelehnten Nachahmungen der Spielkiste von Monte. Aber man darf so etwas kaum sagen, ohne Gehänsel zu werden — darum brauchen Sie, Herr Redaktor, auch nicht mit diesen Ansichten einverstanden zu sein.

So einen ganz kleinen Anlauf zum „Spielsoal“ macht ja die Kurverwaltung mit ihrem Ringwurfspiel, dem, wie verläutbart, das Pferdchenpiel in neuer Form bald folgen dürfte. Es ist zu wünschen, die fähigen Wurfversuche der mehr oder weniger temperamentvollen Kurhausbefucher zu beobachten. Und erst die Gewissenhaftigkeit, mit der die Kurhausbefucher darüber nachdenken, daß auch in die kleinste Spielregel eingehalten wird. Auf den Millimeter genau muß der Ring über das Preistafelchen passen, sonst ist es ein Spiel mit dem Gewinn.

Das neue Jahr hat uns somit allerhand gebracht. Leider macht der Staat keine Inventur und verkauft seine Papiergeldmasse zu ermäßigten Preisen aus. Am Geantteil, sein Vertriebs wird immer teurer und für das Dasein, das wir unter seinen Rittischen, die recht zerrupft sind, führen dürfen, fröhlt er uns von Tag zu Tag mehr Steuern ab. Der Regen, der da von „oben“ kommt und der Regen, den der Fiskus spendet, wird mit Recht als ein Danaergeschenk bewertet. Und man kann nicht einmal dabei mit einem Seufzer sagen: „Gna! man muß dem lieben Gott für alles danken!“ Denn was zuviel ist — ist eben zuviel!

Demnach mir for unant!

Mattiasus.

Kaum glaublich

sind die zurückgesetzten enorm billigen Preise in unserm

INVENTUR-AUSVERKAUF

Nur einige wenige Beispiele:

Grosse Mengen
Winter-Blusen 49
bis Mk. 85.— jetzt

Seidene Blusen 75
bis Mk. 150.— jetzt

Kleider-Röcke 49
aus guten Stoffen, bis Mk. 125.— jetzt

Tailen-Kleider m. Plissee-Röck. aus gut. dunklen Stoff. bis Mk. 250.— jetzt 150

Tüll- u. Seid. Kleider 350
in Ball- u. dkl. Farb. bis Mk. 500.— jetzt

Winter-Mäntel a.warmen Flauchstoffen bis 200.— jetzt 125

Winter-Ulster aus bestem Wollflausch bis Mk. 575.— jetzt 275

Astrachan-Mäntel 475
bis Mk. 750.— jetzt

Plüsch-Mäntel 775
auf Seidenfutter, bis Mk. 1250.— jetzt

Weisse Waschblusen 29
35.—

Pelzmäntel, Fuchse u. Muffe
zu Verlustpreisen.

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse die günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit!

Modell-Jacken-Kleider und Mäntel 750
bis Mk. 1500.— jetzt

Schloss

Langgasse 32

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Das volle Vertrauen des Publikums

haben im Laufe der Zeit meine preiswerten Qualitäts-Schuhwaren erworben.

Nur durch frühzeitigen großen Einkauf und Gelegenheitskäufe bin ich in der Lage, gute Ware, vom einfachsten Arbeitstiefel bis zum elegant. Luxusstiefel sehr billig zu verkaufen.

Einige Beispiele:

Ein **Herrenstiefel**, mit u. ohne Knickkappen, jetzt 128.— Mk.
Reitpollen

Damenhochschaffstiefel von 125.— Mk.
an

Damenschuhe, Schnür-, Spangens, braun und schwarz, von 70.— Mk.
an

Kindersstiefel von 26.— Mk.
an

Arbeiterstiefel, Tourenstiefel, sowie alle Arten von Schuhwaren in denkbar grösster Auswahl.



Bitte meine Qualitäten u. Preise zu besichtigen u. zu vergleichen.
Wiederverkäufer, Vereine, Wohltätigkeitsanstalten erhalten Rabatt.

J. Drachmann

Neugasse 22

Parterre und 1. Stock.

Für Braut-Ausstattungen und Neuanschaffungen

bietet unser Inventur-Ausverkauf die günstigste Kaufgelegenheit.

- Einige Beispiele:
- Hemdentuche feine, mittel und starkfäd. Qual., Meter 18,50, 16,50, 12,50, **9,85**
 - Bettuch-Halbleinen 150 cm breit, bewährte Qualität Meter 48,50, **39,50**
 - Bett-Damaste 130 cm breit, mod. Blumenmuster . Meter 48,50, 44,50, **36,50**
 - Flock-Körper prima gebleichte Qualität Meter **16,50**
 - Hemden-Flanell auch für Blusen geeignet Meter 44,50, 11,75, **9,85**
 - Bett-Kattune nur gute, waschechte Qualitäten Meter 18,50, **14,50**
 - Siamosen topp. breit, für Schürzen und Kleider . . . Meter 24,50, **18,50**

Frank & Marx.

Treffpunkt
Rahlbaum Likörstube
 Spiegelgasse 3, Ecke Webergasse.
 Glasweiser Ausschank. Liköre u. Weine.
 Musikalische Unterhaltung.
 Angenehmer Aufenthalt. Solide Preise.
Hotel Trierischer Hof. (4047)



SCHLEIFEREI
 für RASIERKLINGEN
 ALLER SYSTEME
 innerhalb 24 Stunden (4020)
 Preis pro Stück 30 Pfg. Preis pro Dtzd. 3.— M.
Alfons Alberti Nachf. 33
 Richard Meldner & Co.
 Bleichstrasse

Ohne Noten
 lernen Erwachsene in jedem Alter in 2 bis 3 Monaten leicht Klavier spielen in 2-3 Stunden spielt man Lieder und Tänze, 10-12 Unterr.-Stunden Opern, Operetten, Salonstücke usw. **Neueste Schläger! Diamanten-Perle, Laßt-Posten-Dreier.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. System von Dr. P. A. Frau. Sprechzeit: 9-1 u. 3-8, Sonntag 10-3.
R. Sittiger u. Frau
 Dohheimer Straße 55, 2 (Weich am Ring).
 Beste Referenzen!

Privat-Tanz-Unterricht
 in der modernen sowie älteren Tanzweise erteilt jeder Zeit (auch Sonntags), auch an ältere Personen und Ehepaare. Ferner nehmen wir noch weitere Anmeldungen zu unserem jetzt beginnenden **Abend-Tanz-Kreis** für Anfänger und Fortgeschrittene jederzeit freundlich entgegen.
Tanzschule W. Klapper u. Frau
 Kleine Schwalb. Str. 10 (Ginnans Kurortstr.).
 Rambach. — Bekanntmachung.

Holzversteigerung
 Heute Samstag, den 8. Januar 1921 nachmittags 2 Uhr werden im Rambacher Gemeindefeld, Distrikt Johannisparaden, folgende Rudolfer öffentlich meistbietend versteigert:
 56 Birkenhansen 1. Klasse.
 5 " " 2. " "
 25 " " 3. " "
 Das Holz ist für Wagnerarbeiten besonders geeignet.
 Rambach, den 6. Januar 1921.
 Der Bürgermeister Daxbö. 14008

Brave Jugendl. Mädch.
 f. leichte Papierarbeiten gef. Saitler, Delemstr. 4, 1. (4057)

Unterricht
 kommen, Neugasse 5.
 nur Französisch Englisch Schönschreib. Lekt. Stenographie Buchführung Schreibmaschinen verleiht — Farbbänder — Uebersetz.-Büro. Beidigt.
Berlitz-Schule
 Rheinstr. 32 Telefon 6593
 Französisch, Englisch, Holländisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Spanisch.
 Nationale Lehrkräfte.

Bügelunterricht
 erteilt jederzeit gründlich Frau Bender, Dellmündstr. 58, Stb. 1. (4070)

Tiermarkt
 Eine gute Milchkuh, Simmentaler, hochtragend, zu verk. bei Ed. Braun, Künigsbühl. (4057)
Milchkuh
 umhändebare billig zu verkaufen. Jägerstr. 5, a. d. Inf.-Kaf. (4088)

Ferkel u. Säuferschwäne
 sind zu haben bei Eudm. Mayer, Bierstadt, Neugasse 3. (4062)

Kur gute HUNDE
 ges. Einbruch laufen Sie bei Keller, Frankfurt a. M., Fahrs. 88, Schäferhund, Zobermann, Fischer, Schauer und Bog, Telefon 8185 Bank.

Bitte ansehen
 meine drei farbigen Setter und Vorkal.
Keller
 Frank, R., Fahrs. 88, Telefon Bank 8185.

ital. Zuchtstube
 Der Best. zu verk. Neugasse 20 i. Hof. (4088)

Goldmarkt
 Geld schnell an Leute jed. Standes. Aus Geschäftskapital bei reeller Sicherheit d. Bankvertr. K. Becker, Weidberga, Postfach 1000, (4088)

Kauf-Gesuche
 Suche aut erhaltene **Klubfessel-Garnitur**
 Offert. m. Preisangabe u. N. 1214 a. d. Geis. d. H. Wilhelmsstr. 11. (4088)

Bekanntmachung.
 Am Dienstag, den 11. Januar, vorm. 10 Uhr werde ich im Versteigerungstokal **Helenenstr. 25 32350 Stück Zigarren u. Zigarillos**

gemäß § 373 H.-G.-B. öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Delte
 Gerichtsvollzieher, Rübeshheimerstr. 33.
 NB. Günstige Gelegenheit für Birte pp.

Mobiliar-Versteigerung.
 Wegen Wohnungsänderung und im Auftrage des Pflegers versteigern wir **Montag, den 10. Januar cr., morgens 9 1/2, und nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, in unseren Auktionsfälen 3 Marktplatz 3**

nachverzeichnete aut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände als:
 1. Kuch. Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Kredenz, Ausrichtisch und 8 Stuhlchen.
 1. Kuch. Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, Vertikow, Schreibtisch, adich. Tisch und Spiegel.
 1. Mahag. Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Vertikow, Schreibtisch mit Schel. rd. Tisch, Kredenz, 1 Garnitur best. aus: Sofa 4 Sessel und 4 Stuhlchen.
 1. Mah. Salon-Einrichtung, 1. Schlafzimmer-Einrichtung, 1. weiche Zielengarnitur,
 1. Büfett mit Marmorplatte, Kuch. Kleider- u. Wäschräume, Kleiderst. Kuch. Vertikow, Kommoden, Konsolen, Kuch. und Mahag. Esstisch mit Trilmont, Dosenstreichzettel, runde ovale, viered. Tisch- und Kuchentisch, Kuchentisch, Wiener Schachtelstuhl, Victoria-Nähmaschine, Delgemälde, Bilder, Paneelebretter, große Partie Kuch. und Dekorationsgegenstände in Metall, Glas und Porzellan, 8 engl. Hotelüberplatten, 10. Bettdecke mit Ellen-Beilken, verfilb. Tischdecke, verfilb. Kuch. und Gebrauchsgegenstände, sehr schöne Feinmalerei, Karaffen, Vasen, Leinwand, Portieren, Gardinen, Tischwäsche, 2 sehr schöne Zählbretter, Vertikow, Kuch. Kuchelofen, eil. Protokoll, Gasbrenner, Kuchenschiffen, Kinderstühlen, Kinderdreirad, eil. Betten, eil. Kinderbett, Kuchentisch, Kuch. und Kochgeschirr und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barsahlung.

Teppich
 2(2 1/2) x 3(3 1/2) m. Off. mit Preisangabe unter N. 1214 a. d. Geis. d. H. Wilhelmsstr. 11. (4088)

Wasserstein
 90 cm bis 1 m Länge zu kaufen gesucht. Heinrich Becker Witwe, Frauenfels b. Wiesb. (4010)

Bücher kauft
 Mittelrhein. Buchhandl. Wiesbaden, Postfach 124.
 Wilhelmsstr. 7, 2. (4088)

Zu verkaufen
Drehstrom-Motor
 7 1/2 PS, 115 Volt, 950 U. Min. Fabrik. Rabmeyer, zu verkaufen. H. Döhl, Friedr. Str. 53, Tel. 178 u. 6189. (4088)

Schlafzimmer
 hell eich. vr. Schreinerarbeit, aut. Warm- u. gelüft. Glas. fortbild. zu verk. Selvo, Neugasse 7, 2. (4088)

Offene Stellen
 Nebenverb. od. Existent durch Verandacht. nach amerik. Kultur. Damen u. Herren verb. monatl. 10000. Exrema reell. Besondere v. Schreierlich. Sofort Verdienst! Aut. u. 2. Warenmuster ges. H. J. Bei Nichterfall Geld zurück. Verandacht Carl Kroenen, Karlsruherstr. (Stb.) 2. (4088)

Gebr. Nähmaschine
 sehr gut erh. mit Gar. bill. zu verk. Wismarstr. 45, Pt. bei Engel. (4088)

Nähmaschinen
 neu u. geb. mit Gar. bill. zu verk. Krüger, Oranienstr. 22. (4077)

Bekanntmachung.
 Am Dienstag, den 11. Januar, vorm. 10 Uhr werde ich im Versteigerungstokal **Helenenstr. 25 32350 Stück Zigarren u. Zigarillos**

gemäß § 373 H.-G.-B. öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Delte
 Gerichtsvollzieher, Rübeshheimerstr. 33.
 NB. Günstige Gelegenheit für Birte pp.

Mobiliar-Versteigerung.
 Wegen Wohnungsänderung und im Auftrage des Pflegers versteigern wir **Montag, den 10. Januar cr., morgens 9 1/2, und nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, in unseren Auktionsfälen 3 Marktplatz 3**

nachverzeichnete aut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände als:
 1. Kuch. Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Kredenz, Ausrichtisch und 8 Stuhlchen.
 1. Kuch. Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, Vertikow, Schreibtisch, adich. Tisch und Spiegel.
 1. Mahag. Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus: Vertikow, Schreibtisch mit Schel. rd. Tisch, Kredenz, 1 Garnitur best. aus: Sofa 4 Sessel und 4 Stuhlchen.
 1. Mah. Salon-Einrichtung, 1. Schlafzimmer-Einrichtung, 1. weiche Zielengarnitur,
 1. Büfett mit Marmorplatte, Kuch. Kleider- u. Wäschräume, Kleiderst. Kuch. Vertikow, Kommoden, Konsolen, Kuch. und Mahag. Esstisch mit Trilmont, Dosenstreichzettel, runde ovale, viered. Tisch- und Kuchentisch, Kuchentisch, Wiener Schachtelstuhl, Victoria-Nähmaschine, Delgemälde, Bilder, Paneelebretter, große Partie Kuch. und Dekorationsgegenstände in Metall, Glas und Porzellan, 8 engl. Hotelüberplatten, 10. Bettdecke mit Ellen-Beilken, verfilb. Tischdecke, verfilb. Kuch. und Gebrauchsgegenstände, sehr schöne Feinmalerei, Karaffen, Vasen, Leinwand, Portieren, Gardinen, Tischwäsche, 2 sehr schöne Zählbretter, Vertikow, Kuch. Kuchelofen, eil. Protokoll, Gasbrenner, Kuchenschiffen, Kinderstühlen, Kinderdreirad, eil. Betten, eil. Kinderbett, Kuchentisch, Kuch. und Kochgeschirr und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barsahlung.

Teppich
 2(2 1/2) x 3(3 1/2) m. Off. mit Preisangabe unter N. 1214 a. d. Geis. d. H. Wilhelmsstr. 11. (4088)

Wasserstein
 90 cm bis 1 m Länge zu kaufen gesucht. Heinrich Becker Witwe, Frauenfels b. Wiesb. (4010)

Bücher kauft
 Mittelrhein. Buchhandl. Wiesbaden, Postfach 124.
 Wilhelmsstr. 7, 2. (4088)

Zu verkaufen
Drehstrom-Motor
 7 1/2 PS, 115 Volt, 950 U. Min. Fabrik. Rabmeyer, zu verkaufen. H. Döhl, Friedr. Str. 53, Tel. 178 u. 6189. (4088)

Schlafzimmer
 hell eich. vr. Schreinerarbeit, aut. Warm- u. gelüft. Glas. fortbild. zu verk. Selvo, Neugasse 7, 2. (4088)

Offene Stellen
 Nebenverb. od. Existent durch Verandacht. nach amerik. Kultur. Damen u. Herren verb. monatl. 10000. Exrema reell. Besondere v. Schreierlich. Sofort Verdienst! Aut. u. 2. Warenmuster ges. H. J. Bei Nichterfall Geld zurück. Verandacht Carl Kroenen, Karlsruherstr. (Stb.) 2. (4088)

Gebr. Nähmaschine
 sehr gut erh. mit Gar. bill. zu verk. Wismarstr. 45, Pt. bei Engel. (4088)

Nähmaschinen
 neu u. geb. mit Gar. bill. zu verk. Krüger, Oranienstr. 22. (4077)

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und Mutter sagen wir allen, besonders den Arbeitern der Müllabfuhr, unseren herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen
F. Thaidigsmann u. Kinder.

Kuhl's Zahn-Atelier
 Tel. 2577 :: WIESBADEN :: Tel. 2577
 Schwalbacher Strasse 52, Ecke Emsor Str.
 Sprechstunde von 9-5 Uhr
 Sonntags " 9-11 "
 Persönliche und schonendste Behandlung wird zugesichert.
 Mässige Preise. Mässige Preise. (4015)

KALASIRIS
 - Idealer Korsett-Ersatz -
 mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile d. bestsitzenden Korsetts, macht eleg., schlanke Figur, stützt Leib und Rücken ohne sonstige zu beengen. Die weltbek. von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreicht. Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertv. Erzeugn. beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. Illustr. Broschüre u. Auskunft kostenlos durch das
Kalasisirs-Spezial-Geschäft
 Nur Wilhelmstr. 4 WIESBADEN Telefon 4256

Heizberatungs-Ausstellung.
 Zuhilfenahme der seit 1917 bestehenden Heizberatung für Zentralheizungen (Dienstzeit täglich außer Sonnabend 5-6 Uhr) beim Wasserversorgungsamt, H. Wilhelmstr. 1/3, ist zur weiteren Heizberatung auch für Oelen- und Öfenheizungen eine **Ausstellung** Brennstoff sparender Einrichtungen nebst mündlicher Beratung, sowie regelmäßige Vorführung der Verwendungs von **erinnerverten Brennstoffen in verschiedenen Ofenarten** im alten Museum (Kohlenamt) eingerichtet. Die Vorführung im Betrieb findet bis auf weiteres täglich, mit Ausnahme von Diensten und Samstagen, von 4-6 Uhr statt.
 Städtisches Wasserversorgungsamt. (4006)

Einziehung der Reichseinkommensteuermarken.
 Steuerpflichtige, die ihre Steuerpflichtigkeit durch Verwendung von Steuermarken entrichten oder entrichten haben, sind nach den bestehenden Gesetzesvorschriften verpflichtet, ihre Steuermarken zwecks Reststellung, Entnahme und Gültigkeit der eingeklebten Markenwerte der Steuerbehörde vorzulegen.
 Die Vorlegung der Steuermarken hat zu erfolgen im alten Museumgebäude, Zimmer 43, normittags zwischen 8 1/2 bis 12 1/2 und nachmittags — ausfall. Sonnabend — zwischen 3 1/2 bis 6 Uhr und zwar in nachstehender Reihenfolge: für Strassen mit dem Kantonsbuchstaben
 A und B am 11., 12., 13. Januar.
 C-G am 14., 15., 17. Januar.
 D-H am 18., 19., 20. Januar.
 I-N am 21., 22., 24. Januar.
 O-R am 25., 26., 27. Januar.
 S-T am 28., 29., 31. Januar.
 U-Z und außerhalb des Stadtberings am 1., 2., 3. Februar.

Für diese Einteilung ist die Lage der Wohnort bzw. die Lage der Betriebsstelle des Arbeitgebers maßgebend; für alle auswärts beschäftigten Personen kommt die Lage der eigenen Wohnung in Betracht.
 Zur Vermeidung von Weiterungen und zur Erzielung einer schnelleren Abfertigung wird noch auf die Beachtung folgender Punkte hingewiesen:
 1. Die Abtrennung der einzelnen Markenblätter darf nur durch die Steuerbehörde erfolgen.
 2. Es werden nur die bis zum 31. 12. 20 gebliebenen Markenwerte abgetrennt, weshalb vom Januar 1921 ab mit einem neuen Markenblatt (nicht nur mit einer neuen Seite) zu beginnen ist.
 3. Sämtliche Steuermarken müssen durch Aufschrift des Verwendungszwecks entwertet sein, wobei der Tag und das Jahr in arabischen Zahlen und der Monat in Buchstaben anzugeben ist (s. S. 29, 31, 30).
 4. Der Arbeitgeber hat den Wert der jeweils eingeklebten Marken in die dafür vorgenommene Weidkarte einzutragen und die Richtigkeit des Eintrags gemäß Vordruck zu bescheinigen.
 Es wird noch besonders hervorzuheben, daß nach § 17 der Bestimmungen über die Erhebung der Reichseinkommensteuer der Arbeitgeber für die Einbehaltung und Entrichtung der Steuerbeiträge neben dem Arbeitnehmer dem Reiche als Gesamtschuldner haftet.
 Wiesbaden, den 8. Januar 1921.
 Städtische Steuerkasse
 als Beauftragte der Reichseinkommensteuer. (4014)

Lebensmittelverteilung
 für die Woche vom 10. bis 16. Januar 1921.
 250 Gr. Zucker, fein Preis 200 Pfg. die 250 Gr.
 150 Gr. 75prozentiges Weizenmehl Preis 165 Pfg. die 150 Gr.
Sonderverteilung
 für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre und werdende Mütter:
 250 Gr. Zucker, fein Preis 200 Pfg. die 250 Gr.
 250 Gr. Weizenmehl Preis 95 Pfg. die 250 Gr.
 von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorlegung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.
 Wiesbaden, den 9. Januar 1921. (4088)
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Montag, den 10. Januar, mittags 12 Uhr wird auf dem Marktplatz in Auringen ein aut. oder näherer zur Stadt untauglicher Bulle öffentlich versteigert.
 Auringen, den 8. Januar 1921.
 Der Bürgermeister: Umbecker. (4079)

Leiterwagen
 in allen Größen.
 H. Leichter.
 Kaulbrunnstr. 10.
Fahren m. Federrolle
 übernimmt Karl Hoch, Dohheimer Str. 109, Telefon 2372. (4109)

Ehevermittlung
 f. all. Stände distr. u. reell
Frau Wehner,
 Karlsru. 88, 2. Best. 1904.

1 junger fetter Bulle
 kommt am Dienstag, nachmittags 1 Uhr in der Gemeinde Kluppenheim öffentlich zur Versteigerung.
 Weib. Schiffe, Oberstr. 14008

10% Nachlass

auf meine bekannt niederen Preise für **alle Artikel** mit Ausnahme von Teller, Tassen, Markenware. :: ::

Ecke Kirchgasse und Friedrichstr.

Nietschmann

Spezialgeschäft für vollständige Kucheneinrichtungen.

4047

Total-Ausverkauf

Herren-
Hüte — Mützen

PELZE

Der Ausverkauf wegen Aufgabe meines Zweig-Geschäfts, Kirchgasse 43, ermöglicht **jedermann** — auch in der **teuren Zeit** — eine Anschaffung zu machen.

Ich verkaufe mein grosses Lager an

Pelzmänteln

alle Arten Fuchse

Garnituren: Kragen u. Muffen

zu Preisen, die heute der Vergangenheit angehören.

Pelzhaus A. Schiffer

Kirchgasse 43

Hauptgeschäft Langgasse 1.

4061

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Samstag, den 15. Januar 1921:

Schluss

unseres bekannt billigen

Inventur - Ausverkaufs.

Voranzeige!

GEBR. BAUM

6 Webergasse — Ecke Kleine Burgstrasse 11.

Wie in früheren Jahren veranstalten wir in allen Abteilungen unsres Hauses **vom 10.—15. Januar** unsren diesjährigen

Inventur = Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bieten hierdurch eine **ganz besondere Gelegenheit** zum Einkauf guter Waren.

4062

Maison RACINET. Paris.
Filiale Wiesbaden, am Römertor 4.
Detailverkauf an Jedermann.

Nähgarne (schwarz u. weiss)
30 Yds. 40 Pfg. 400 Yds. 5. — Mk. 500 Yds.
(engl. Qualität, glanz u. matt) 9.25 Mk.
500 Mtr. 5.75 Mk.

Schnürriemen (echt Macco)
Mk. 1. —, 1.25, 1.35, 1.50,
do. für Halbschuhe 90 Pfg.

Schnürriemen (Leder)
Mk. 1. —, 1.30 per Paar

Taschentücher (prima Ware)
Mk. 2.50, 2.75, 3. —, 3.50 per Stück

Hosenträger per Paar von Mk. 1. —
bis Mk. 7. —

Gestrickte seidene Selbst-
binder per Stück Mk. 22. —, 24. —, 26. —

Aluminiumlöffel und -Gabel
per Stück Mk. 1. —, 1.30, 1.85

Kaffeelöffel p. Stück Mk. 0.90 u. 1. —

Suppen-, Milch- u. Saucen-
löffel, Durchselher u. Kar-
töffelwender spottbillig!

Seifen u. Parfüms weit unt. Preis.

E'au de Cologne per Fl. Mk. 7. —,
9. —, 10. —

Viele hier nicht aufgeführte Gegen-

stände zu sehr billigen Preisen.

Zahlung in deutschem Gelde!

Es wird deutsch gesprochen!

Rhenania-Lichtspiele

Schwalbacher Strasse 57.

Vom 8. — 11. Januar:

Die drei Tänze der Mary Wilfert
oder: **Die waghalsige Verbrecherin**
Ein Abenteuerdrama in 1 Vorspiel u. 5 Akt.

Ausserdem: „Der Banquo-Sträfling“
Kriminal- u. Sträflingsdrama in 3 grossen
Akten. In der Hauptrolle: Ernst Reicher,
der bekannte Stuart Webbs-Darsteller.



Bis einschl. Dienstag:

Hölle der Jungfrauen

(Die Stunde der Rache).

Lebensdramata unerfahrener Mädchen.

Ein Film-Drama in 5 Akten unter Regie

Friedrich Zelnick. 4103

Fröbelscher Privat-Kindergarten = Zirkel.

In meinem Fröbelschen Privat-Kindergarten-
Zirkel können noch einige Kinder im Alter von
3 bis 6 Jahren teilnehmen. Näheres bei Fräul.
H. Eilers, täglich von 3 bis 4 Uhr. Billa Pau-
lienhofstrasse 1. Deutschhausstraße. (3000)

„Badhaus Spiegel“
Kranzplatz 10.
Eig. Thermalquelle
Thermalbäder 10 Stk. im
Abonnement 15 Mk.
Einzelbad 2 Mk.
Trinkkur 18558
und Einzel-Ruheraum.

Brenntorf

ca. 20 Wagen, das
Reisquantum aus
diesjähr. Produktion
in erstklass. schwarz-
brauner Qualität
billig abgegeben.

Weiss. Braunkohlen-
Handelsgesellschaft
m. b. H.
Rheinstr. (Westf.)
Handelshof, Telefon-
anschluss 161 u. 2106.

Bin bei sämtl. Krankenkassen zugelassen.

Dr. Fritz Schnabel,

Arzt

Langgasse 19 II. Tel.-Nr. 4254.

Sprechstunden 10—12 und 3—4. 2164

THALIA-THEATER

Kirchgasse 72 — Telephon 6137.

Vom 8. bis 14. Januar: Das grosse Ereignis!



Historischer Prunkfilm in 6 Akten.
Regie: Ernst Lubitsch. Hauptrollen:
Henny Porten und Emil Jannings.
Das grösste Filmwerk, das die deutsche
Filmindustrie bisher hervorgebracht hat.
Spielzeit: 3—10^{1/2} Uhr.
Erhöhte Eintrittspreise (3.— bis 7.— Mk.).
Abonnements-, Dauer- und Freikarten
ungültig. Vorverkauf täglich vormittags
von 11—12 Uhr an der Theaterkasse,
Kirchgasse 72. 4059

Staatstheater in Wiesbaden.

Samstag, 8. Januar, Anfang 8.30 Uhr. Aufgeb. Ab. Götze, d. Kammerjägerin Frau Maria Pfeffer-Burhard (Mitglied der Staatsbühnen Berlin-Wiesbaden). Triften und Hölde. Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. Ende gegen 10 Uhr. Sonntag, 9. Januar, Anfang 8.30 Uhr. Sondervorst. 11.30 Uhr: Don Juan. Ab. H. Montag, 7. Uhr: Die Tante. Ab. G. Dienstag, 7. Uhr: Die Kousche. Ab. G. (französische Vorstellung) Aufgebodens Ab. Mittwoch, 7. Uhr: Hölde. Ab. H. Donnerstag, 8. Uhr: Die Tante. Aufgeb. Ab. Freitag, 8.30 Uhr: Die Tante. Aufgeb. Ab. Samstag, 7. Uhr: Robert u. Bertram. Aufgeb. Ab. Sonntag, 8.30 Uhr: Robert u. Bertram. Montag, 7. Uhr: 4. Symphoniekonzert.

Residenz-Theater.

Samstag, 8. Jan., nachm. 3 Uhr. Kinder u. Schüler-Vorst. Peterchens Wandfahrt. Das Märchenstück in 7 Bildern von Gerdt von Soffen. Musik von Clemens Schmalstieg. Abends 7 Uhr. Der Dorf-Garulo. Abends 7 Uhr. Musikalischer Schwank in einem Vorspiel und 2 Akten von Carl Hens und Karl Thomä. Musik von Karl Thomä. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Maria Weiß, Emma Felzer, Tina Seibold, Ida Springer; die Herren: Eduard Böh, Jacques Hägler, Carl Schephardt, Heinz Ludwig, Ernst Bogler. Ende 8.30 Uhr. Sonntag, 9. Uhr: Die Schätze von Alen. Abends 7 Uhr: Der letzte Walzer.

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.

Tausenstr. 1, nahe Kochbrunnen. - Tel. 140.

Der grosse Monumental-Film

Der Richter von Zalamea

Schauspiel in 5 Akten.

Gespielt von:

LII Dagever Albert Steinhöck Hermann Valentini Ernst Legal

Spannende glatte Handlung. Reizbewegte Massenszenen. Glänzende Einzeldarstellung.

Die Tragödie einer Liebe

Filmspiel in 1 Akt.

Die vierte Dimension.

Fideles Lustspiel in 2 Akten.

Anfang: Sonnt. 3 Uhr, Wochent. 4 Uhr (1407)

M.-G.-V. Schubertbund.

Sonntag, den 9. Januar, nachm. 5 Uhr, im Festsaal des Zivilkasinos, Friedrichstrasse 22:

I. Vereins-Konzert.

Mitwirkende Künstler:

Frl. Gertrude Geysersbach Herr Fritz Scherer Herr Alex. Kipnis Herr Artur Rother

Eintrittskarten zu 8, 6 und 4 Mk. bei Born & Schottenfels, Kais.-Friedr.-Platz, Musikalienhandlung, Schellenberg, Kirchgasse u. Stöppler, Rheinstr., sowie abends an der Kasse. (14479)

Mignon

Webergasse 23 - Telefon 533

Elegante Tee- und Weindiele.

Besitzer: L. Herbeth.

Täglich 4 Uhr:

TANZ-TEE.

Abends: Erstkl. Künstler-Konzert.

Sollde Preise. Sollde Preise.

Neu eröffnet. (14088)

Vergessen Sie nicht das Ligaspiel

am Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Sportplatz Frankfurter Strasse.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Telephon 854 Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Telephon 854

Unsre Spezial-Abteilung

Damen-Moden

bietet Ihnen während unsres

Inventur-Ausverkaufes

die denkbar günstigste Kaufgelegenheit!

Um unsre Bestände in Winterwaren vollständig zu räumen, haben wir ohne Rücksicht auf die bisherigen Einkaufspreise, die Preise ganz aussergewöhnlich weit herabgesetzt.

Verkauf nur solange Vorrat:

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Farbiges Flausch-Matinees, Flausch-Morgenröcke, Wollene Sport-Jacken, Seidene Sport-Jacken, Westen in Wolle und Seide, Woll-, Wasch- u. seid. Unterröcke, Winter- u. Regen-Mäntel, Wollene Kostüme, Tailenkleider in Wolle u. Seide, Mantelkleider in Wolle u. Seide, Waschblusen, Wollene Ueberblusen, Kostüm-Röcke, Wolle, Seide u. Waschestoffe, and Washkleider.

Einzelne elegante Modellkleider, Gesellschaftskleider, Jackenkleider und Blusen weit unter Preis.

Die Ausverkaufspreise sind auf jedem Stück durch rote Etiketts besonders gekennzeichnet.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstrasse. (14090)

Evang. Kirchengesangverein

Wiesbaden.

Am Sonntag, den 16. Januar

findet in der neu renovierten

Turnhalle, Hellmundstr. 25

Unterhaltung

bestehend aus gesanglichen, musikalischen und Theateraufführungen mit darauffolgendem

Tanz

Wozu sämtliche Mitslieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. - Eintritt 2 A. Kinder haben nur Einlad gegen Besahlung des Programms.

Beginn 8 Uhr. Anfang 4 Uhr. Getränke nach Belieben. - Tombola. (14088)

Lion 1.-M.

Die grosse schwere Holländer Zigarro. Unübertroffen in Qualität.

Nur Tabak-Gerwing, Hellmundstr. 58.

MONOPOL

Theater

Wilhelmstr. 8 - - - Tel. 598

Das reichhaltige Programm:

Menschen in Ketten

Sensationsdrama in 5 Akten unter Mitwirkung d. berühmten Schauspielers Zelnick.

Hoheits Fürsprache

Lustspiel in 3 Akten mit Dorit Weixler.

Künstlerorchester. (13006)

Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

Meine vor dem Kriege in Mainz ausgeübte zahnärztliche Praxis habe ich hier in Wiesbaden

Langgasse 25, 2 (Haus Süss)

wieder aufgenommen.

Paul Hubert, Zahnarzt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 8. Januar 1921. 4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Ab-Konzert. Gleditsches Kurkonzert. Leitung: Herr Wilhelm Wolf. 1. Ouvertüre zu 'Die Gebrüder' von F. Mendelssohn. 2. Suite 'Les Caprices' aus 'Mozart' von F. v. Flotow. 3. Brühlingsliedchen von F. Schöberl. 4. Ouvertüre zu 'Reynold' von A. Thomas. 5. Gagnonette von H. Cammer. 7. Polka 'Der Vagabund' von G. Heller. 8. Im D-Jag, Walzer von F. v. Flotow. Täglich 8 Uhr im großen Saal: Tanz-Abend Kasia Dierna. Ernst Kattas von den Kammeropern, Berlin. 1. Mäuschen von Mendelssohn. 2. Operette von Mozart. 3. Rastlos von Schubert. 4. Fehling von Schumann. 5. Gullivert-Spielchen von Schubert. 6. Walzer in D-moll von Brahms. 7. Sinfonie von Haydn. 8. Schnee von Teufel.

ODEON

Moderne Lichtspiele

Kirchgasse 18. Telefon 3031.

!! Auf allgemeinen Wunsch !!

Die Arche

Schauspiel in 7 Akten nach dem bekannten Ullstein-Roman von Werner Scheff.

In den Hauptrollen:

Eva Speyer, Kissa v. Sievers

Sklaven der Sinnlichkeit

Die Tragödie einer Leidenschaft. 5 Akte mit Maria Widal.

Anfang: Sonnt. 3 Uhr, Wochent. 4 Uhr

Kammer Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 5137.

Die Erbschaft der Inge Stanhope

Detektivdrama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Rita Parsen und Willy Strohl (Detektiv John Johnson).

Lustiges Beiprogramm.

Sonntags ab 3 Uhr, wochentags ab 4 Uhr.

Roland logo and text: In den besten 14 - Farnbrücker 141 gemüthlichste und schönste Wein-Itube Wiesbadens (Erster Meier's Weinstube)

Rheingauer offene und Flaichen-Weine

nur naturreine von hervorrag. Sachen Güte

Mittagsstich Speisen nach der Karte R. Bernig. (13918)

Conditoren-Verein

Wiesbaden G. B. 1890.

Voranzeige.

Zu dem am Sonntag, den 16. Januar 1921 in der Vorse Plato, Friedrichstrasse 35, stattfindenden

31. Stiftungsfest

mit Tombola, humoristischen Vorträgen und Ball

lobet ergebnis ein

Das Bestkomitee. Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr. Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Vorverkauf: Sigarenschiff, Rother, Strohsack, Pflaster, Jahn, Frum, Edu. Rhein- u. Kirchstr. 10, Rheingauerstr. 10, gegenüber dem Wintergarten. (14088)

Tanzschule Max Kaplan

lehrt alle modernen und alten Tänze jederselbst (auch Sonntags). Privatstunden auch für ältere Personen und Ehepaare. 2 separ. Unterrichts-Säle. Wohnung: Silberstrasse 16. (14088)

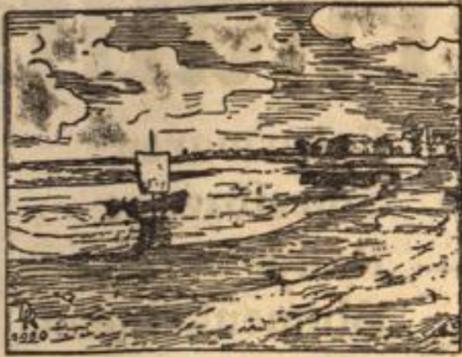
Vergessen Sie nicht das Ligaspiel

am Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Sportplatz Frankfurter Strasse.

Allelei Kurzweil

Vexierbild.



Wo ist der Badesaft?

Ergänzungsrätsel.

•	r	•	u	•	d	•
•	•	•	l	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•
•	m	•	r	•	k	•
•	a	•	h	•	a	•
•	r	•	•	•	•	•

Die Punkte dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu versehen, derart, daß wasserrechte Wörter entstehen. Sind es die richtigen Wörter, so nennt die vordere senkrechte Linie ein neues Wort.

Vitenkartenrätsel.

Alfred Rhadhaner

Aus diesem Namen ist ein Beruf zu bilden. Wie heißt er?

Rätsel.

Zwei Dinge nenn' mit einem Worte:
Es dient uns einerseits als Sport
Und andererseits seiht jede Pforte
Und jede Tür es uns sofort.

Zifferblatträtsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben S, D, C, E, G, J, R, U, R, R, R, R, R derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

- 1-3 Verhältniswort
- 1-4 Wertaus
- 2-5 Schnelligkeit
- 4-8 Teil des Körpers
- 5-8 Schlaf
- 7-12 Held der Geister
- 11-2 juristische Bezeichnung

Auflösungen der Rätsel in der letzten Freitagnummer.

Dieses Rätsel: Der Wind ist, erntet Sturm. — Rätsel: Ober. — Berlinrätsel: Glückliches Neujahr. — Formrätsel: Kartoffel. — Scherzfragen: 1. Aus vier Buchstaben. 2. Mit Geduld. 3. Sehr wenig. — Rätsel: Paris, Erlau, Stamm, Eugen, Start: Parlament.

Auflösung der Skatufgabe.

V tourniert a7, findet noch aB und brüdt b10, K. Hernach ist

Kartenverteilung:

- B. a c dB, aK, D, 7; cA, K, 9; d9.
- M. bB, aA, 10; bA, 7; cD, 8, 7; d8, 7.
- S. a9, 8; bD, 9, 8; c10; dA, 10, K, D.

Spiel:

- 1. VaB, a10, a8. 2. VcB, bB, a9 (-4). 3. MbA, bD, aK.
- 4. VdB, aA, b8. 5. Vd9, d8, dA (-11). 6. HdK, aD, d7.
- 7. Vc9, cD, c10 (-13).

Die andere Seite nimmt der Spieler. Die Geener sind also nur bis 38 gekommen.

Humor.

Bubenwitz. Das „Deißelberger Tageblatt“ erzählt folgenden Heißelberger Bubenwitz. „Sprüche klopfend“ hebt ein Mädel kleiner Redarschleimer beifammen. Jeder will besser fertig bringen. Im Vorübergehen erblicke ich folgenden Trampel des kleinen Schorsch: „In Frankfurt is 'n Schellens ohne Lehmstake ei'gelauf!" laut er mit wichtiger Miene. „Quatsch!" schalt es lachend aus der Kande. „Ann doch — nämlich im leisele Wagen ware lauter Schiemer!"

Gut geantwortet. Die Bauern eines Dorfes schickten einen aus ihrer Mitte zum Amtmann der nächsten Stadt, damit er ihm ein Ansuchen der Gemeinde vortrage. Das geschah auch. Weil aber das Bäuerlein nicht verstand, keine Rede klar und klar vorzubringen, wurde der Amtmann ungeduldig und fragte ihn barsch, ob denn seine Dorfschaft keinen Geschwärttern zu schicken habe als ihn. „O ja doch, Herr Amtmann," antwortete der Bauer, „das wohl: aba d' Nachborn haben halt gemoant, ihr Euch wär i scho kua gnu."

Schlünne Verwechslung. Ein Bauer kommt mit verbundene Gesicht zu einem Uhrmacher und überreicht diesem eine alte Ruduhr, die gänzlich zerbrochen ist. — „Nun," meint der Uhrmacher, „was zum Ausdruck haben Sie dem mit dem Gehäuse gemacht?" — Der Bauer will zuerst nicht mit der Sprache heraus. Dann kratzt er sich hinter den Ohren und sagt: „O mei, mir träumt, es gäbe einen Eisenbahnunfallmensch. Nach will ich an der Notleine stehen, und — da lauft mir auch schon meine alte Ruduhr of'n Kopp!"

Poshaft. Kellner! ruft ein Gast in einem Restaurant, wo eine Kapelle spielt. — „Sie wünschen?" — „Sagen Sie mal dem Dirigenten, er soll so was recht Häßliches spielen lassen, vielleicht läßt sich das Beeftal erweichen!"

Berliner Ton nach der Höflichkeitwoche. Draußenhörer: „Aber ach, Prollen, fahre id Ihnen, nehmen Sie, bitte, in meinem bescheidenen Wagen Platz; mein Hans wird es sich zur Ehre anrechnen, eine so süße Last zu befördern!"

Kinotod. Monsieur: „Aec, Fräulein Petita Popelina, das ist kein Tod! Sie sterben la wie 'ne Gliederwunde, da muß Leben drin sein, Leben!"

Sinnprüche.

Arbeit ist des Blutes Balsam.
Arbeit ist der Jugend Quell.

Es ist ein allgemeines Komplott
Von der Biene zum Leidentode:
Wie macht man an dem lieben Gott
Die schlauesten Besehungsvorläufe?

Die Gewalt nicht die Reinnung ist die Königin der Welt; aber die Reinnung nicht die Gewalt aus.

Mein erster Inventur = Ausverkauf nach dem Kriege

dauert vom 3. bis 18. Januar.

Während dieser 14 Tage treten grosse Preisermässigungen ein.

Knaben-Anzüge . . . Serie I . . . 50.—	Jünglings-Anzüge . . . Serie I . . . 250.—	Herren-Anzüge . . . Serie I . . . 450.—	Herren-Hosen . . . Serie I . . . 85.—
Knaben-Anzüge . . . Serie II . . . 100.—	Jünglings-Anzüge . . . Serie II . . . 300.—	Herren-Anzüge . . . Serie II . . . 550.—	Herren-Hosen . . . Serie II . . . 125.—
Knaben-Anzüge . . . Serie III . . . 150.—	Jünglings-Anzüge . . . Serie III . . . 375.—	Herren-Anzüge . . . Serie III . . . 700.—	Herren-Hosen . . . Serie III . . . 175.—
Knaben-Anzüge . . . Serie IV . . . 225.—	Jünglings-Anzüge . . . Serie IV . . . 475.—	Herren-Anzüge . . . Serie IV . . . 850.—	Herren-Hosen . . . Serie IV . . . 225.—
Knaben-Anzüge . . . Serie V . . . 300.—	Jünglings-Anzüge . . . Serie V . . . 600.—	Herren-Anzüge . . . Serie V . . . 1000.—	Herren-Hosen . . . Serie V . . . 300.—
Herren-Paletots und Mäntel . . . Serie I . . . 200.—	Damen-Koden- und Gummi-Mäntel . . . Serie I . . . 125.—	Anzug-, Hosen- und Paletot-Stoffe . . . Serie I . . . 50.—	
Herren-Paletots und Mäntel . . . Serie II . . . 325.—	Damen-Koden- und Gummi-Mäntel . . . Serie II . . . 200.—	Anzug-, Hosen- und Paletot-Stoffe . . . Serie II . . . 90.—	
Herren-Paletots und Mäntel . . . Serie III . . . 475.—	Damen-Koden- und Gummi-Mäntel . . . Serie III . . . 300.—	Anzug-, Hosen- und Paletot-Stoffe . . . Serie III . . . 150.—	
Herren-Paletots und Mäntel . . . Serie IV . . . 650.—	Damen-Koden- und Gummi-Mäntel . . . Serie IV . . . 450.—	Anzug-, Hosen- und Paletot-Stoffe . . . Serie IV . . . 225.—	
Herren-Paletots und Mäntel . . . Serie V . . . 850.—	Damen-Koden- und Gummi-Mäntel . . . Serie V . . . 650.—	Anzug-, Hosen- und Paletot-Stoffe . . . Serie V . . . 300.—	

Auf alle nicht in Serien eingeteilten Waren gewähre ich 10% Rabatt. Auch in den anderen Abteilungen bieten sich günstige Kaufgelegenheiten. Ein Besuch wird Sie überzeugen.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56

Unser Inventur-Ausverkauf

zu den ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in Herrenwäsche, Damenwäsche, Bett-, Tisch u. Küchenwäsche, Stückware, Damenkonfektion dauert nur noch wenige Tage. — Verkauf nur solange Vorrat.

Günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres für Brautausstattungen, Hotel- und Pensionswäsche.

Wir empfehlen von diesem aussergewöhnlich günstigen Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum. Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephone Nr. 854. Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Während des Inventur-Verkaufs

Emaile
Lampen für Gas und elektr. Licht
Solinger Stahlwaren
Alpaca, verfilb. Bettede
Echtes Kristall

10

Prozent
Lederwaren
Schreibzeuge
Rauch-Service
Blumenkrippen
Bilder

Rabatt
 auf nebenstehende Artikel.

Württemberg

G. m. b. H. Wiesbaden
 Neugasse 11.

Die Stadt Wiesbaden hat an ein Bankenkonsortium eine **neue 4% Wiesbadener Stadtanleihe von 1920 Buchstabe]** im Betrage von **15 Millionen Mark** begeben.

Die unterzeichneten Banken und Bankiers nehmen Zeichnungen entgegen. — Der Verkaufskurs beträgt **92.50 %**

Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke von Mk. 500.—, Mk. 1000.—, Mk. 2000.— und Mk. 5000.— und hat April/Oktobre Zinsscheine. Der erste Zinsschein ist am 1. April 1921 fällig.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1921 ab im Wege der Auslosung oder des Rückkaufs mit einer jährlichen Tilgungsquote von $1\frac{1}{2}\%$ des Anleihekapitals zuzüglich der durch die Tilgung ersparten Zinsen.

Die Stücke sind sofort lieferbar.

- Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
- Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden,
- Marcus Berlé & Co.,
- Deutsche Bank Filiale Wiesbaden,
- Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden,
- Direktion der Nassauischen Landesbank,
- Dresdner Bank Filiale Wiesbaden,
- Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H.,
- Gebrüder Krier,
- Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,
- Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.,
- Wiesbadener Bank für Handel u. Gewerbe e. G. m. b. H.

Ich führe

Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Ich leiste

Garantie für jedes Paar insofern, dass beim Tragen sich unvorhergesehene Mängel zeigen sollten.

Ich kann

infolge günstiger Einkäufe u. niedriger Geschäftskosten **wirklich billig** verkaufen.

Schuhhaus

Deuser

Bleichstrasse 5
 Ecke Helenenstrasse.

Modernes Umpressen, Reinigen und Farben getragen

Herren-Hüte

sowie getragene Damen- u. Herren-Hüte zu **Konfirmanten-Hüte**

Umpress-Anstalt Wiesbaden
 Nur 1 Stock. Wellritzstr. 4 Kein Laden.

Städt. Leihhaus

Montag, 24. Januar, vorr. 8½ Uhr anlangend
Versteigerung wertvoller Pfänder
 Gold- u. Silberachen, Kleidungsstücke, Wäsche u. dgl.
 Städt. Leihhausverwaltung.

Hosen und Anzüge

sind billig zu haben
Neugasse 22
 1. Stock.

Bruchfranke

können ohne Operation u. Berufstör. geheilt werden.
 Sprechstunden in Mainz, Hotel National am Mittwoch, 12. Jan. von 9-1 Uhr. Dr. med. Knorr, Spezialarzt für Bruchleiden.

Betten

Dauenendecken, Steppdecken, Wolldecken.

Deckbett, Ia weisse Dauenfüllung, garant. federdicht, echt rot. Inlett Mk. 570
Deckbett, Ia graue Dauenfüllung, garant. federdicht, echt rot. Inlett, Mk. 395
Deckbetten . . . Mk. 360, 320, 280, 230
Kissen . . . Mk. 190, 150, 120, 95, 65

Bettfedern und Dauen
 in grösster Auswahl.
 Aufarbeiten von Deckbetten und Kissen.

= Matratzen =

Dreitellige mit Kopfteil
Seegrass-Füllung Mk. 475, 425, 360, 225, 135
Woll-Füllung . Mk. 590, 485, 390, 285
Kapok-Füllung Mk. 975, 875, 775, 600
Rosshaar-Füllung Mk. 1650, 1450, 1350, 1150
 - Anfertigung in eigenen Werkstätten.
Aufarbeiten von Matratzen.

Metallbettstellen
 für Erwachsene, m. Ia Pat.-Matr. Mk. 625, 525, 445, 390, 275

Kinder-Bettstellen
 Mk. 590, 425, 350, 210, 195, 130

Holzbetten, Pat.-Matratzen
 Weisslackierte Schränke
 Wickelkommoden, Waschtolletten, Nachtschränke usw.

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

Wiesbaden Bärenstrasse 4.

Sport und Spiel.

Fußball. Am Sonntag, den 9. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße die 3. Jugendmannschaft des Sportvereins gegen die 3. Jugendmannschaft...

Mitteilungen aus aller Welt.

Ein Reibrandt gehoben. Aus dem Kontor der Bankfirma Emil Deckler in Hamburg wurde ein Reibrandtgemälde im Werte von 6 Millionen Mark gehoben. Es wird anscheinend versucht, das Gemälde ins Ausland zu bringen.

finden sich noch in dem Schacht. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Einsetzen einer alten 'historischen' Zeitung. Sie aus Halle a. S. Soale gemeldet wird, hat die seit 229 Jahren bestehende 'Gothaische Zeitung', die früher nationalliberal war, ihr Erscheinen ab 1. Januar eingestellt. Sie ist im Gothaischen Organ des Bauernbunds aufgegeben.

Berliner Börse.

Table with exchange rates for various countries (Holland, Brüssel-Antwerpen, Norwegen, Dänemark, Schweden, Island, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Oesterreich-Ungarn, Wien, Prag, Budapest) for 6 Jan 1921 and 7 Jan 1921.

Wie der Stand dieser Valuta für Brillanten, Gold, Silber, Platin, Zahngelbisse, Brennstifte, Thermokauter, u. s. Bitte nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben. Grosshut, Wagemannstr. 27, Tel. 4424, Lad. u. l. St. Achten Sie genau auf Nr. 27.

Börsen und Banken.

Die 4proz. Wiesbadener Stadtanleihe von 1920 Substanz I hat der Magistrat an ein Bankenkonkordat unter Führung der Landesbank begeben. Der Verkaufspreis beträgt 92,50 Proz. Die Anleihe ist in Stücke von 1000, 2000 und 5000 eingeteilt und mit Pfandscheinen der 1. April und 1. Oktober versehen. Der erste Pfandschein ist am 1. April 1921 fällig. Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1921 ab im Wege der Auslosung oder des Rückkaufes mit einer jährlichen Tilgungsquote von 1 1/2 Prozent des Anleihekapitals ausfallig der durch die Tilgung ersparten Zinsen. Stücke sind sofort lieferbar. Die Einführung der Anleihe an den Börsen zu Frankfurt a. M. und Berlin ist beabsichtigt. Das die wirtschaftliche Lage der Stadt Wiesbaden anbelangt, so sei bemerkt, daß nach Angabe der Stadt Wiesbaden einen Vermögen in Höhe von 180,19 Millionen M nach Brückenswerten Schulden im Gesamtbetrag von 134,81 Millionen M gegenüber stehen. In dem angegebenen Vermögen sind die einen Wert von vielen Millionen darstellenden Waldbesitzungen der Stadt nicht berücksichtigt. Alle Wiesbadener Banken nehmen Kaufaufträge entgegen.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 7 Celsius. Tiefstwärme der letzten Nacht 4 Celsius. Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weilburg: 0 mm. „ „ Koblenz: 0 mm.

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Noch keine wesentliche Änderung.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: H. S. Heinz. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Nach Fertigstellung des Umbaus befinden sich unsere Büros und Schalter nunmehr

in unserem eigenen Hause

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Unsere Fernsprechanchlüsse sind

für Fernverkehr

Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.

für Stadtverkehr

Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

In unseren bisherigen Räumen, Wilhelmstrasse 34, verbleiben bis auf Weiteres ein Schalter für fremde Geldsorten und ein Auskunftschalter.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

3901

Grosser Saison-Ausverkauf!

Beginn Samstag, 8. Januar, zu teils bedeutend herabgesetzten Preisen so lange Vorrat

Für Herren

Kräftiger Strapazier-Stiefel 128.50. Ia amerik. Fabrikat Goodyear Welt 185.00. Rotbrauner Rindl.-Touren-Stiefel Rand genäht 195.00.

Für Damen

Strapazier-Stiefel 118.50. Rindbox Ia Ausführung, elegant moderne Form 135.00. Ia Boxcalf Goodyear Welt gute Passform 195.00.

Spottbillig

Eleg. Damen-Tanzschuhe von 32.50 an. El. Dam.-Led.-Spang.-Schuhe von 65.00 an. Ia, rein weisse Leinenschuhe 57.75. Ia rein weisse Leinen-Kinderstiefel 27/30 49.50, 31/35 57.50.

R. Altschüler, Wiesbaden, Wellritztstr. 32. Achten Sie genau auf die Hausnummer.

Nur kurze Zeit: Fortsetzung meines

Inventur = Ausverkauf!

Mein Angebot soll Jedem, auch dem Minderbemittelten, Gelegenheit geben, seine Einkäufe in zeitgemässer Ware machen zu können, deshalb kommen nur bewährte Qualitäten aus meinen grossen Lagerbeständen zu

ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf, und erfolgt die Abgabe in jeder gewünschten Menge.

Hemdentuch 80 cm breit, kräftige Ware Meter	10 ⁷⁵
Hemdentuch , 80 cm breit, mittelfädige, solide Qualität . . . Meter	14 ⁷⁵ , 13 ⁷⁵
Benforeé 80 cm breit, meine allbekannte Marke Meter	15 ⁷⁵
Pa. Elsässer Madapolam , 82,84 cm br., das Beste für gute Leibwäsche Meter nur	16 ⁷⁵
Bettuchhalbleinen 150-160 cm breit Meter	49 ⁰⁰ , 42 ⁵⁰
Bettuch Dowlas , 150 cm breit, schwere Qualität Meter	43 ⁵⁰ , 37 ⁵⁰
Bettuch Reinleinen 150 cm breit, schwere Hausmacher Ware Meter	45 ⁰⁰
Weiss Damast 80 cm breit Meter	24 ⁵⁰
Bett-Damast , weiss, 120 cm breit, schöne Blumen- u. Streifenmuster Meter	45 ⁰⁰ , 42 ⁰⁰ , 37 ⁵⁰
Ein grosser Posten 130 cm breiter bester Elsässer Bett-Damast Meter nur	49 ⁵⁰
F. 50 fädige Biberbetttücher , besonders dicke Qualität Meter	68 ⁵⁰ , 59 ⁵⁰
Weiss Flockkörper 80 cm breit Meter	18 ⁷⁵ , 16 ⁷⁵
Weiss gerauht Körper-Barchent 80 cm breit, gute Qualität Meter nur	14 ⁷⁵
Handtuchstoffe , weiss, grau, weiss mit roter Borde, in grosser Auswahl, haltbare Qualitäten, Meter 15,50, 13,75, 12,75, 10,75,	6 ⁷⁵
Hemden-Nessel 80 cm breit Meter	9 ⁸⁰

Amerik. Flanelle , 90 und 70 cm breit, für Blusen und Hemden Meter nur	14 ⁸⁰ , 11 ⁵⁰
Blusenflanelle entrückende Streifen, 80 cm breit, Meter	15 ⁷⁷ , 13 ⁵⁰
Karrierte Hemdenbiber , 80 cm breit, schwerstes deutsches Fabrikat Meter	19 ⁷⁵
Körperbarchent , 90 cm breit ungebleicht, das Beste Meter	16 ⁸⁰
Bettkattune solid und waschecht Meter	17 ⁵⁰ , 15 ⁵⁰
Bettsiamosen 80 cm breit Meter	19 ⁷⁵
Siamosen für Schürzen und Kleider Meter 27,50, 26,50,	19 ⁷⁵
Bettkörper , rot 80 cm breit Meter	34 ⁵⁰ , 27 ⁵⁰

Gross-Gelegenheitsposten Wasch-Stoffe Mousseline, Zephir, Crépe, Volles usw. Meter	III 12 ⁷⁵	II 9 ⁷⁵	I 6 ⁷⁵
Foulardseide 75 cm breit Meter	49 ⁵⁰ , 39 ⁵⁰		
Restposten meiner bekannten Crépe de Chine Meter	55 ⁰⁰		
Schwarz und weiss □ Kleiderstoffe 100 cm breit Meter	29 ⁵⁰ , 24 ⁵⁰		
Schwarz und weiss □ Kleiderstoffe 125 cm breit Meter	32 ⁰⁰ , 32 ⁰⁰		
1 Posten doppelbreiter Kleiderstoffe blau-grün □ Meter	19 ⁵⁰		
2 Posten einfarbige Kleiderstoffe Cheviots usw., bis 108 cm breit Meter	42 ⁵⁰ , 29 ⁵⁰		
Reinwollener Cheviot 100 cm breit Meter	58 ⁰⁰		
Posten halbwoollener Kleiderstoffe doppeltbreit Meter	29 ⁵⁰		
Jackenkleiderstoffe 130 u. 140 cm breit Meter	36 ⁰⁰		
120 cm breit schwarz Cheviot Meter	32 ⁵⁰		
130 cm breit reinwoollen Natté für Jackenkleider und Mäntel Meter	65 ⁰⁰		
130 cm breiter Flauch-Mantelstoff Meter	79 ⁰⁰		
Restposten Wasch-Unterröcke Meter	29 ⁵⁰		

Fertige Wäsche.

Betttücher prima Haustuch Stück	83 ⁵⁰ , 69 ⁰⁰
Rein-Leinen-Betttücher	99 ⁰⁰
Kissenbezüge aus guten Stoffen, ausgeboigt, mit Stickerel und Klöppeleinsätzen	38 ⁵⁰ , 31 ⁵⁰
Tischtücher Rein- und Halbleinen	99 ⁰⁰ , 88 ⁰⁰ , 68 ⁵⁰
Zimmerhandtücher prima weiss Gerstenkorn	14 ⁷⁵
Küchenhandtücher grau	7 ⁵⁰
Frottiertücher Kräuseltgewebe	16 ⁵⁰ , 13 ⁵⁰ , 11 ⁵⁰

2 Posten Damenhemden gute Qual., mit Stickerel, Feston u. Rumpfgestickt	49 ⁰⁰ 42 ⁵⁰	Damenbeinkleider mit Stickerelgarnierung	37 ⁵⁰
---	-----------------------------------	--	------------------

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

(4084)

Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei
Karl Döring, Wiesbaden
Fabrik: Drudenstrasse 5 Fernsprecher Nr. 6149
Läden: Weissenburg Str. 12 (Tel. 5270), Schwalbacher Str. 9
Färben, Reinigen sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben,
Möbel- und Dekorationsstoffen, Teppichen usw.
Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei.
Tadellose Ausführung. Schnellste Lieferung.
Reelle Bedienung. Solide Preise.
Auf Wunsch freie Abholung und Belieferung.
3927

Sehenswerte Ausstellung!
Möbel-Wolf
Wiesbaden, Friedrichstrasse 41,
bietet grosse Möbel-Einkauf.
Vorteile beim
Verkauf allerbilligst gegen
Cassa und auf Teilzahlung.
Besichtigung erbeten.

In **Haararbeiten**
wähle man nur
das Beste.
Mästner & Jacobi
Tel. 5959
Taanusstr. 4
Wilhelmstr. 56
(Hotel Nassau)
Kranzplatz (Hotel Rose).

Korsett „Bequem“
bekannt durch herrlichen Sitz,
tadellose Arbeit und Ia Qualität
Carl Goldstein
Telefon 605. Wiesbaden. Weberg. 18.

Dauer-Batterien
von unerreichter Brenndauer.
Flack, Luisenstr. 25
gegenüber Real-Gymnasium. - Telefon 747.
Trau-Ringe
moderne Kugelform, in jedem
Feingehalt, matt und Glanz
W. Sauerland
Wiesbaden - Schulgasse 7.

TERAS HAUTCREME
fettfrei
verbürgt wirkliche
Hauptpflege
Tuben: M. 5,50 u. M. 10,-
Töpfe: M. 5,- u. M. 9,-
In allen einschlägigen Geschäften
Terashaus
Max Schwarzlose Berlin